

Bericht 2021

Energie neu denken



Mission >

2021 war auch sehr stark geprägt von sehr stark steigenden Preisen an den Großhandelsmärkten für Strom und Gas mit Folgewirkungen für alle Marktteilnehmer. Unter diesen Rahmenbedingungen haben wir die Unternehmensstruktur neu geordnet und die Netze ODR (vormals NGO) zu einer großen Netzgesellschaft ausgeprägt. In diesem Zug haben wir unsere Netztochter gestärkt und in Netze ODR umbenannt. Auch haben wir mit dem Projekt sCORE die Digitalisierung aller Prozesse weiter vorgebracht; eine wesentliche Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz. Unsere Unternehmenspolitik richten wir konsequent an Nachhaltigkeit aus. Das halten wir für unabdingbar, um in den Dimensionen Ökologie, Soziales und Wirtschaftlichkeit produkt- und leistungsseitig nachhaltig zu wirtschaften. Für unser aller Lebensqualität.

Wichtige Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Annahmen, Plänen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der ODR beruhen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind daher nur zu dem Zeitpunkt gültig, zu dem sie erstmals veröffentlicht werden. Zukunftsgerichtete Aussagen ergeben sich aus dem Kontext, sind darüber hinaus jedoch auch an den Begriffen „kann“, „wird“, „sollte“, „plant“, „beabsichtigt“, „erwartet“, „denkt“, „schätzt“, „prognostiziert“, „potenziell“ oder „fortgesetzt“ sowie ähnlichen Ausdrücken zu erkennen.

Naturgemäß sind zukunftsgerichtete Aussagen mit Risiken und Unsicherheiten behaftet, die durch die ODR nicht kontrolliert oder präzise vorhergesagt werden können. Tatsächliche Ereignisse, künftige Ergebnisse, die finanzielle Lage, Entwicklung oder Performance der ODR können daher erheblich von den in diesem Bericht getätigten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Deshalb kann nicht garantiert oder sonst dafür gehaftet werden, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als vollständig, richtig oder genau erweisen oder erwartete prognostizierte Ergebnisse in der Zukunft tatsächlich erreicht werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Keine Verpflichtung zur Aktualisierung.

Die ODR übernimmt keinerlei Verpflichtung jedweder Art, in diesem Bericht enthaltene Informationen und zukunftsgerichtete Aussagen an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder sonst zu aktualisieren.

Inhalt

Tagesordnung	2
Aufsichtsrat und Vorstand	3
Aktionärsbrief	4
Bericht des Vorstands	8
Bericht des Aufsichtsrats	54
Lagebericht	58
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	76
Anhang	80
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	98
Impressum	106
Abkürzungsverzeichnis	107



Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrats

Steffen Ringwald, Stuttgart

Geschäftsführer der Netze BW GmbH
Vorsitzender

Uli Huener, Ratingen

bis 30.09.2020 Leiter Innovationsmanagement
der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
bis 29.06.2021

Katharina Klein, Berlin

Leiterin Nachhaltigkeit
der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
ab 29.06.2021

Dr. Martin Konermann, Stuttgart

Geschäftsführer der Netze BW GmbH
bis 29.06.2021

Richard Arnold, Schwäbisch Gmünd

Oberbürgermeister

Gerhard Bauer, Schwäbisch Hall

Landrat

Dr. Joachim Bläse, Aalen

Landrat
ab 29.06.2021

Michael Dambacher, Ellwangen

Oberbürgermeister
ab 29.06.2021

Hermann Faul, Nördlingen

Oberbürgermeister a. D.

Nicole Fritz, Neresheim*

Teamleiterin
Unternehmenskommunikation & Marketing
EnBW ODR AG

Sebastian Fuchs, Ellwangen (Jagst)*

Technischer Sachbearbeiter Leitungsbau
Netze ODR GmbH

Bernd Hägele, Hüttlingen*

Teamleiter Netzführung
Netze ODR GmbH

Thorsten Häußler, Rainau-Dalkingen*

Betriebsratsvorsitzender
EnBW ODR AG

Dieter Henle, Giengen

Oberbürgermeister

Wolfgang Mangold, Langenau

Bürgermeister a. D.

Klaus Pavel, Aalen

Landrat a. D.
Stellvertretender Vorsitzender
bis 29.06.2021

Peter Polta, Heidenheim

Landrat

Matthias Reeb, Neuler*

Technischer Sachbearbeiter Schaltanlagen
Netze ODR GmbH

Anke Renschler, Ellwangen (Jagst)*

Sekretärin
EnBW ODR AG

Stefan Rößle, Donauwörth

Landrat
Stellvertretender Vorsitzender
ab 29.06.2021

Leo Schrell, Dillingen (Donau)

Landrat

*Arbeitnehmervertreter

Der Vorstand

Sebastian Maier, Ellenberg

Frank Reitmajer, Reichenbach an der Fils

Tagesordnung

für die ordentliche Hauptversammlung am Mittwoch, 29.06.2022, 17:00 Uhr,
als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre und
ihrer Bevollmächtigten

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2021, des Lageberichts des Vorstands und des Berichts des Aufsichtsrats
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2021
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022
6. Verschiedenes



Aktionärsbrief >

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Aktionär*innen, Mitarbeiter*innen und Freunde der ODR,*

die furchtbaren Entwicklungen in der Ukraine lassen es nicht zu, diesen Aktionärsbrief mit der positiven Entwicklungsstory der ODR zu beginnen. Mitten in Europa führt der militärische Angriffskrieg von Russland auf das souveräne ukrainische Volk zu unfassbarem Leid, Tod und Zerstörung. Diese Ereignisse machen uns fassungslos und sehr nachdenklich. Die schrecklichen Bilder von Menschen auf der Flucht, die in Not und Angst um ihr Leben bangen, ist nicht zu ertragen und auch nicht zu akzeptieren. Wir hoffen, dass diese menschliche Verfehlung bald der Vergangenheit angehört. Unsere Solidarität und unser Mitgefühl – aller ODR-Mitarbeiter*innen – gilt den Menschen in der Ukraine.

Als Energieunternehmen zwischen der Hohenloher Ebene und dem Donauried und zwischen dem Welzheimer Wald und dem Ries haben wir Vorsorge hinsichtlich möglicher Auswirkungen durch den Krieg auf die Menschen und das Gemeinwohl zu treffen. Mit Beginn der Kriegshandlungen haben wir eine Task Force gebildet und betrachten die Ereignisse mit hoher Intensität. Mit anderen Organisationen, Verbänden und der Politik sowie mit unserem EnBW-Konzern stehen wir in intensivem Austausch, um uns auf jegliche Szenarien vorzubereiten. Uns ist sehr wohl bewusst, dass wir eine große Verantwortung für die Versorgungssicherheit haben. Nicht nur das aktuelle Weltgeschehen führt zu einer deutlichen Beschleunigung der Energiewende. Die politische Entscheidung der neuen Bundesregierung, den Umbau der Energiewirtschaft zu forcieren, hat auch für uns entsprechende Konsequenzen. Für uns und unsere Tochter, die Netze ODR GmbH, liegen die Schwerpunkte neben der Versorgungssicherheit insbesondere auf dem Umbau der Energiewirtschaft. Der Netzausbau wird zu einem zentralen Thema für den Erfolg der Energiewende in unserer Region. Neben dem Umbau der Stromnetzinfrastruktur durch unsere Netze ODR steht insbesondere der Glasfaserausbau im Vordergrund.

Die Gesellschaft und die Politik tragen das Ziel der Klimaneutralität mit breitem Konsens. Aus unserer Sicht ist zur Erreichung des ambitionierten Ziels die Entbürokratisierung der Genehmigungsverfahren sowohl beim Ausbau der erneuerbaren Energien als auch beim Stromnetzausbau notwendig. Politik und Gesellschaft müssen sich im Klaren sein, dass die konsequente Umsetzung nun Priorität bekommen muss. Die Aufgabe ist groß – die Zeit drängt.

Die ODR und Netze ODR können die Forderungen der Politik und Gesellschaft erfüllen. Wir bieten Lösungen sowohl für den Umbau der Energieversorgung, als auch für die Mobilität der Zukunft und für die Herausforderungen der Wärmewende an.

In der Transformation zur Klimaneutralität sehen wir riesige Chancen für die Menschen, die Kommunen und Unternehmen in unserer Region.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kommunen und Menschen in der Region spiegelt sich in den Konzessionen der Netze ODR wieder. Alle 16 Konzessionsverhandlungen im Jahr 2021 wurden erfolgreich abgeschlossen. Das ist die Basis, um die Energiewende in unserer Region gemeinsam mit den Kommunen zu gestalten.

2021 – das Jahr der Transformation

Im Jahr 2021 haben wir große Schritte bei der Transformation hin zum digitalen und nachhaltigen Energiedienstleister gemacht. Die Umstrukturierung der Netze ODR vom „schlanken“ zum „großen“ Netzbetreiber stellt unsere Netztochter aus regulatorischer Sicht auf ein stabiles, finanzielles Fundament. Die wirtschaftlichen Vorteile werden ab der nächsten, der 4. Regulierungsperiode sichtbar und machen die ODR und die Netze ODR robuster.

Zusammen mit dem EnBW-Konzern wurde 2021 das Projekt sCORE25 erfolgreich umgesetzt. Die kaufmännischen und technischen Systemwelten und deren Kernprozesse wurden auf die SAP S/4HANA-Datenbanktechnologie gehoben. Eine Investition von rund zehn Millionen Euro in die digitale Zukunft. Zusätzlich wurde unsere seitherige HR-Systemwelt auf die Systeme des EnBW-Konzerns überführt.

Mit diesen digitalen Transformationen haben wir einen Teil der Basis für die anstehenden Herausforderungen der Energiewende, wie sie die Bundesregierung bis 2030 fordert, geschaffen. Ergänzen werden wir diese digitale Transformation durch enorme Investitionen in die Infrastruktur. In den kommenden sieben bis zehn Jahren werden wir durch die Netze ODR über 35 Millionen Euro in den Hauptstandort in Ellwangen und in die dezentralen Bezirksstellen investieren.

Alle diese Maßnahmen machen uns fit für die Umsetzung der Energiewende, sodass wir gemeinsam mit unseren Stakeholdern und Kunden die Energie neu denken können. Die grüne Energie dominiert inzwischen das Produktportfolio der ODR. Für unsere Industrieunternehmen sind wir der kompetente Partner hinsichtlich des Ausbaus von Ladenetzen für die E-Mobilität auf deren Unternehmensgelände. In unserer Region haben wir zusammen mit den Kommunen inzwischen ein umfassendes öffentliches E-Ladenetz aufgebaut. Gemeinsames Engagement mit den Kommunen zur Förderung des Breitbandausbaus ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Dienstleistungen. Hier tragen wir mit unserer Kompetenz durch die Errichtung von Infrastruktur zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region bei.

Die Volatilität der Energie- und Beschaffungsmärkte, insbesondere im zweiten Halbjahr 2021, hat neben den bereits beschriebenen notwendigen Veränderungen zu einem negativen Ergebnis nach Steuern von 14,7 Millionen Euro geführt, das durch den Verlustausgleich der Muttergesellschaft EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH ausgeglichen wird.

Gestaltung der Energiewende mit einem kompetenten und innovativen Infrastrukturpartner
Wir richten die ODR auf die Herausforderungen der Energiewende sowie die Modernisierung der Gesellschaft durch Breitband und Digitalisierung aus. Der Fokus liegt zunehmend auf dem Ausbau der dazu notwendigen Netzinfrastruktur durch unsere Netztochter und energienahen Geschäftsfeldern wie zum Beispiel E-Mobilität und Wärmelösungen. Dadurch erschließen sich uns neue Wachstumschancen. Die ODR wird in den nächsten Jahren noch ertragsstärker, robuster und nachhaltiger sein als heute. Die Ertüchtigung der Stromverteilnetze durch die Netze ODR als Basis für den Ausbau der erneuerbaren Energien steht dabei zweifelsohne im Mittelpunkt der Aktivitäten. Bis 2030 ist geplant, die Investitionen der Netze ODR von heute jährlich über 30 Millionen Euro auf über 60 Millionen Euro zu verdoppeln. Neben dieser herausfordernden Entwicklung wollen wir unsere Nachhaltigkeitsleistung stetig verbessern. Unser zentrales Ziel ist es, bis zum kommenden Jahr 2023 die Klimaneutralität zu erreichen. Den Umstieg von fossilem Gas auf grünen Wasserstoff treiben wir mit voran, um Gasnetze fit für die Zukunft zu machen. Aus technologischer und wirtschaftlicher Sicht eine anspruchsvolle Herausforderung.

Was ist uns wichtig?

Den Erfolg der ODR gemeinsam mit der Netze ODR erbringen unsere engagierten rund 600 Mitarbeiter*innen. Sie waren in den vergangenen Jahren und insbesondere im letzten Jahr besonders gefordert. Die eingeleiteten Veränderungen in unseren Unternehmen konnte nur durch ihr außergewöhnliches Engagement und Beharrlichkeit sowie Kreativität so erfolgreich auf den Weg gebracht werden. Dafür bedanken wir uns – die Vorstände Frank Reitmajer und Sebastian Maier – ganz herzlich. Wir wissen aber auch, dass die kommenden Jahre für uns noch sehr viele Herausforderungen mit sich bringen werden. Die Geschwindigkeit mit der sich unsere Welt verändern wird, nimmt noch mehr zu und gleichzeitig werden die Rahmenbedingungen wie Corona, Ukraine-Krieg und volatile Energie- und Beschaffungsmärkte noch schwieriger zu beurteilen sein. Uns ist jedoch bewusst, dass die Entwicklung und der Ausbau der Infrastrukturen in unserer Region maßgeblich zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg beitragen wird. Wir wollen dabei eine wichtige Rolle spielen.

Die ODR gemeinsam mit der Netze ODR und ihren Mitarbeiter*innen haben den Anspruch, die Verantwortung für diesen ökologischen, gesellschaftlichen und energiewirtschaftlichen Veränderungsprozess zu übernehmen.

Wir stellen uns diesen Herausforderungen!

Mit freundlichen Grüßen

Frank Reitmajer

Sebastian Maier

Bericht des Vorstands



Respekt vor Mensch und Natur >

Wir denken und handeln nachhaltig

Als Energieunternehmen tragen wir eine besondere Mitverantwortung für die Gestaltung einer nachhaltigen Versorgung und eines Lebensumfelds, das auf die natürliche Regenerierung der Systeme Acht gibt: aus Gründen der Lebensqualität, der Generationengerechtigkeit und des sozialen Zusammenhalts.

Nachhaltig voran – gemeinsam für eine klimaneutrale Zukunft

Der Klimaschutz ist eine wichtige Säule für Nachhaltigkeit und wesentlich für die künftige Lebensqualität auf unserem Planeten. Die EnBW ODR soll deshalb schon bis 2023 klimaneutral sein. Dieses Ziel möchten wir gemeinsam mit Konzessionsgemeinden, Geschäftspartnern und Kunden erreichen. Neben umwelt- und energiebewusster Unternehmensführung fördern wir deshalb die ganzheitliche Energiewende und unterstützen unser Umfeld mit innovativen energienahen Dienstleistungen.

€/Jahr
35 Mio.

Investment der Netze ODR in
Lebensadern der Wirtschaft –
die Energienetze



Rundum transparent –

Zertifizierung belegt unser nachhaltiges Handeln

„Bei uns, der EnBW ODR, ist bei allen Entscheidungen Nachhaltigkeit die oberste Prämisse – in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht“, sagt Sebastian Maier, technischer Vorstand der ODR. Wir wollen die natürliche Regenerationsfähigkeit aller beteiligten Systeme dauerhaft gewährleisten und dies belegen. So hat unser Umweltmanagementsystem im Jahr 2021 den Zertifizierungsprozess für EMAS (Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union) durchlaufen und bestanden.

Immer besser – EMAS ist ein interner Innovationstreiber

„Wir wollen unsere eigene Umweltleistung in jeder Beziehung nicht nur transparent machen, sondern vor allem immer besser werden. Deshalb sind bei uns alle Mitarbeitenden als Experten ihres Arbeitsbereichs in Maßnahmen für den Umweltschutz und die Energieeffizienz einbezogen“. Alle Prozesse kommen regelmäßig auf den Prüfstand und werden im Sinne der Ressourceneffizienz optimiert. „So gesehen ist EMAS für uns auch ein wichtiger interner Innovationstreiber“, betont Sebastian Maier.

EMAS
ISO 50001
weltweit gültige Norm
für Energiemanagementsysteme



EMAS
ISO 14001
Umweltmanagementnorm



Effizient reduzieren –

Mit ODR CO₂-Pilot aktiv Treibhausgase einsparen

Klimaschutz gelingt nur gemeinsam: Unseren Industriekunden bieten wir deshalb jetzt auch die Möglichkeit an, mit Hilfe unseres CO₂-Piloten ihre Emissionen an Treibhausgasen zu bilanzieren. Über diesen Weg bekommen sie auch aufgezeigt, wo und wie sie ihren CO₂-Ausstoß wirksam reduzieren können. Die verbleibenden Restemissionen können sie über zertifizierte Klimaschutzprojekte unseres Partners myclimate ganz einfach kompensieren.

**VAF
Bopfingen**

bewegt Elektro-
mobilität



Erneut ausgezeichnet –

Wir sind wieder Top-Lokalversorger



2021 wurden wir zum fünften Mal für unsere Leistungen im Rahmen der Strom- und Gasversorgung als TOP-Lokalversorger ausgezeichnet. Das Gütesiegel vergibt das Energieverbraucherportal jedes Jahr an Energieunternehmen mit regionaler Ausrichtung, die mit ihrem Angebot besonders verbraucherfreundlich, serviceorientiert und innovativ sind. Dazu zählen auch Transparenz, regionales Engagement und Nachhaltigkeit. Gegenüber 2020 haben wir uns vor allem im Service weiter verbessert.

Genial regional – Broschüre überbrückt Ausfall von Veranstaltungen

Wir leben Kundennähe: Doch auch im Berichtsjahr waren die bei unserer Kundschaft beliebten Messen und Veranstaltungen kaum möglich – die Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens ließen sie nicht zu. Um unsere Kundinnen und Kunden dennoch nah zu sein, haben wir die Broschüre Genial Regional ins Leben gerufen und sie mit Angeboten gefüllt. Ausgegeben wurde sie in Bäckereien wie Mack, Stollenmeier und Diethel sowie in den Filialen der Kreissparkasse Ostalb. „Der direkte Austausch mit unseren Kunden auf Messen und Veranstaltungen hat uns auch 2021 gefehlt. Mit Genial Regional wollten wir diese Lücke füllen“, so Moritz Feil, Teamleiter Vertriebsmanagement Privatkunden und Kleingewerbe.

Unruhige Beschaffungsmärkte

Unsicherheiten an den Energiemärkten

Im letzten Quartal 2021 war der Energiemarkt von großer Dynamik geprägt. Die Beschaffungspreise lagen zu dieser Zeit bereits auf einem sehr hohen Niveau. Mit Beginn des Kriegs in der Ukraine hat diese Dynamik noch einmal deutlich zugenommen. Die Ursachen für beides – die Volatilität der Preise und deren hohes Niveau – sind vielseitig. Die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine stellen jedoch normale Marktfaktoren wie Nachfrage und Angebot in den Hintergrund. Vor diesem Hintergrund lassen sich seit Ende 2021 keine verlässlichen Prognosen zur Entwicklung der Preise an den Märkten mehr aufstellen.

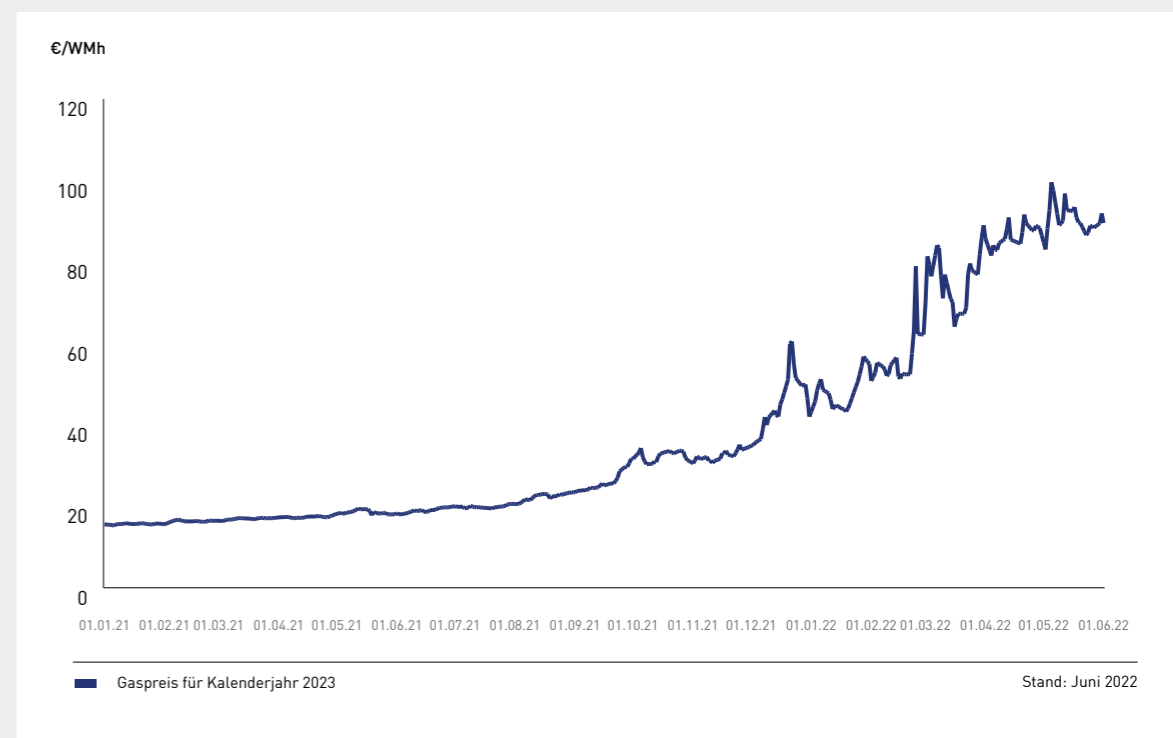
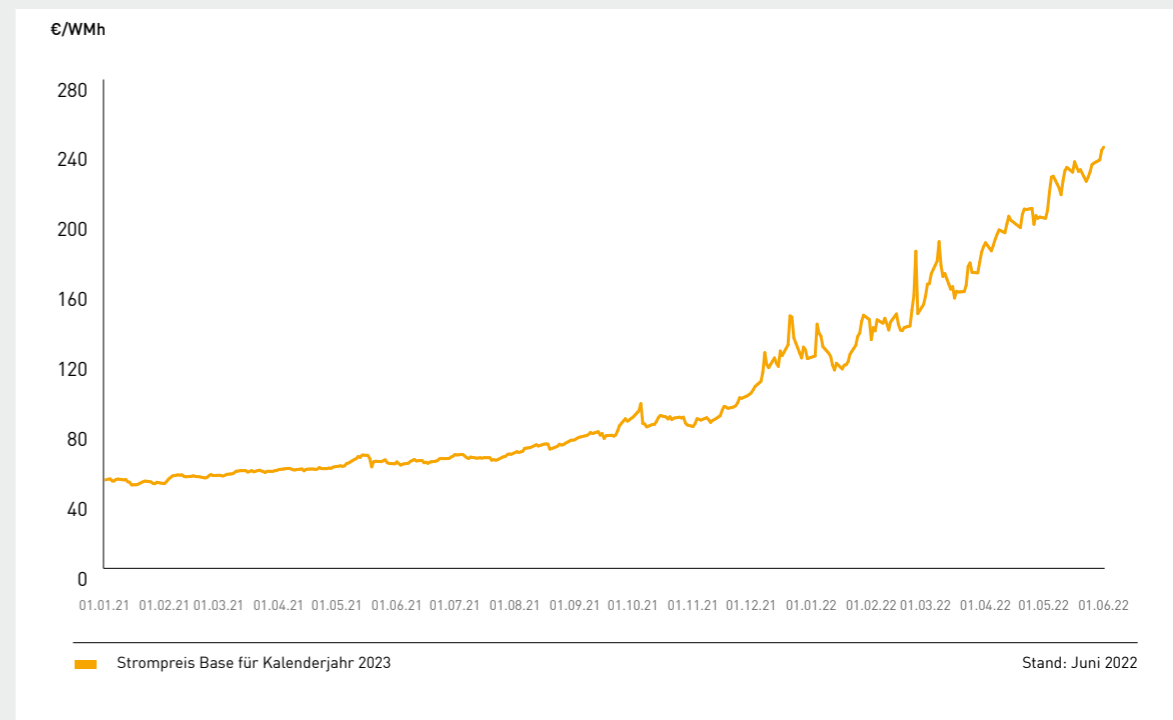
Die Charts verdeutlichen die aktuelle Entwicklung des Strom- und Gaspreises mit der Datenbasis des Frontjahres 2023. Der Strompreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als vervierfacht. Der Gaspreis liegt sogar um zirka das 5,5-fache höher als im Juni 2021 (Stand: 24. Juni 2022).

Verlässlicher Grundversorger

Wie wichtig die Verlässlichkeit auf die Stromgrundversorger, wie die EnBW ODR, ist, zeigte sich am Jahresende 2021. Die Einstellung der Stromlieferung durch zahlreiche Discount-Anbieter ließ die Kundenanzahl der ODR von einem Tag zum anderen um tausende Kunden ansteigen. Als regionaler Partner versorgen wir diese Kunden seither zuverlässig. Nichts desto trotz hat dieser kurzfristig enorme Kundenzuwachs auch unsere Energiebeschaffung deutlich belastet.

ODR bleibt
verlässlicher
 Partner

Preisentwicklung Strom- und Gasbörse



Digital spart – Weniger Papier belohnen wir mit mehr Bäumen

Stellen unsere Kunden von gedruckten Rechnungen auf Online-Versionen um, helfen sie der Umwelt. Diesen Beitrag zum Ressourcenschutz belohnen wir, indem wir mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. für jede Umstellung einen Baum in der Region pflanzen; allein im Jahr 2021 waren es 2.800. Seit Beginn des Projekts im Jahr 2016 sind auf diese Weise mehr als 10.000 Bäume im Versorgungsgebiet hinzugekommen. Digitaler Service dient dem Klimaschutz; wir bauen ihn konsequent aus.

Mehr als
10.000
Bäume für Onlinerechnungen gepflanzt



Baumpflanzaktion Steinheim 04.05.21



Baumpflanzaktion Neresheim 10.11.2021

Mitmachen belohnt – 12.000 Euro gibt es für Umwelthelden



Neu ins Leben gerufen haben wir im Berichtsjahr den Förderwettbewerb „ODR-Umwelthelden“. Mitmachen können gemeinnützige Vereine mit Sitz in unserem Geschäftsgebiet, die sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Region einsetzen. 39 Vereine nahmen teil. Das Besondere am Wettbewerb: Jeder darf mitentscheiden und für sein Herzensprojekt stimmen. Der mit 12.000 Euro dotierte Preis ging an den Förderverein Grundschule Täferrot e. V. mit seinem Projekt „Bepflanzung neuer Bäume am Schulbauernhof“.



Kinder mit Bienen im Kindergarten Täferrot



Kinder beim Säen im Kindergarten St. Martin



Umwelthelden Scheckübergabe Ellwangen



Umwelthelden Scheckübergabe Giengen



Umwelthelden Scheckübergabe Mutlangen

Natürlich schützen – Insektenhotels fördern Artenvielfalt

Der Lebensraum von Insekten, die als Bestäuber und Nahrung anderer Tierarten dringend gebraucht werden, wird zunehmend eingeschränkt. Mit unseren Insektenhotels wollen wir Menschen für die Bedeutung der Insekten sensibilisieren. „Allein im Berichtsjahr haben wir 77 Bausätze für Insektenhotels unter Kindergärten und Grundschulen verlost. Ein Beitrag, das Gleichgewicht in der Natur wiederherzustellen“, erklärt Stefanie Stengel-Mack aus dem kommunalen Management der ODR.

Spielerisch lernen – Energie und Klima kommen mit der Box

27 spannende Versuche und Phänomene rund um Klimawandel, Klimaschutz und erneuerbare Energien kommen mit der EnBW-Klima- und Energiebox an Kindergärten und Schulen. Spielerisch lernen die jungen Entdecker beim Experimentieren so naturwissenschaftliche Zusammenhänge kennen und sammeln Wissen. Dabei entwickeln sie ein Bewusstsein für Energie und Klimaschutz. 33 Energieboxen haben wir 2021 an Grundschulen und Kindergärten im Versorgungsgebiet verlost.



Umwelthelden Scheckübergabe Giengen

Nachhaltig unterwegs Elektromobilität als wichtiger Baustein der Energiewende

Wenn wir in Deutschland unsere Klimaziele erreichen wollen, müssen wir die Energiewende ganzheitlich angehen und das Tempo erhöhen. Die Ablösung von Verbrennungsmotoren im Verkehr ist ein wesentlicher Baustein der Energiewende. Im eigenen Haus gehen wir mit gutem Beispiel voran: Unsere Mitarbeitenden können über uns ein E-Auto leasen und ihre Elektrofahrzeuge am E-Ladepark der EnBW ODR mit grünem Strom laden.



Übergabe Energiebox Langenau Juli 2021



Übergabe Energiebox Ballendorf Juli 2021



Zukunft durch Digitalisierung

Wir nutzen die Chancen für Weiterentwicklung

Wir haben große Fortschritte gemacht in der Transformation der EnBW ODR zu einem Unternehmen, das langfristig profitabel und der Region und ihrer Kundenschaft nützlich sein wird. Das zeigen die Erfolge des Berichtsjahrs. Wir haben durch Digitalisierung die interne Effizienz gesteigert, die Versorgungs- und Datensicherheit weiter erhöht und für unsere Kunden smarte digitale Dienstleistungen entwickelt.

Smart transformiert –

EnBW Konzern digitalisiert komplette Prozesswelt

Der EnBW-Konzern nutzt die Chancen der Digitalisierung und transformiert seine komplette Prozesswelt: sCore25, so heißt das Projekt, steht für „smart Core“ – intelligenter Kern – und Strategie 2025. In dessen Rahmen bringen auch wir als ODR alle Prozesse, die für die Führung eines Unternehmens erforderlich sind, auf eine gemeinsame ERP-Plattform (Enterprise Resource Planning). Das erfordert eine radikale Vereinfachung und End-to-End-Betrachtung aller Prozesse.

Optimal steuerbar – intelligentes Datenmanagement macht sicher und frei

Durch die konsequente Transformation und Nutzung einer gemeinsamen Plattform werden konzernweit fachliche und technische Mindeststandards geschaffen und Freiheitsgrade definiert – ob bei Finanzen, Einkauf oder Instandhaltung und Bauabwicklung. Dadurch werden nicht nur Synergien gehoben und die Effizienz erhöht; das intelligente Datenmanagement einer geschäftsübergreifenden IT-Landschaft schafft auch die für eine optimale Unternehmenssteuerung erforderliche Transparenz.



sCore25

„In dieses digitale Großprojekt sind viele EnBW-Beteiligungen und deren Mitarbeiter aktiv eingebunden. So ist gewährleistet, dass die entwickelten Standards für alle passen. Eine gelungene gesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit dem EnBW Konzern war die Basis für den Erfolg des Projekts“, **Stephan Maas, Projektleiter sCore25.**

Erfolgreiches ISMS-Audit – Geschäftsdaten und Systeme vor Cyberangriffen gut geschützt

Im Berichtsjahr haben wir als ODR mitsamt unserer Netzgesellschaft das Überwachungsaudit für das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) erfolgreich absolviert. Die Zertifikate für die Einhaltung der DIN EN ISO/IEC 27001:2017 und des IT-Sicherheitskatalogs gemäß §11 Abs. 1a EnWG (08/2025) sind für ein weiteres Jahr bestätigt. In Zeiten zunehmender Cyber-Bedrohungen auf kritische Infrastrukturen ist uns dies besonders wichtig. Auditiert wurden: Rechenzentren, Leitstelle, IT, Netzbetrieb, unbemannte Standorte (Gasdruckregelstationen, Gasdruckmessanlagen, Umspannstationen, Umspannwerke, Schaltwerke), Einkauf und Personal und weitere Fachbereiche.

„Durch konsequentes Hochfahren unserer Sicherheitsstandards konnten wir trotz höherer Bedrohungslage das Risikopotenzial auf niedrigem Niveau halten“, so **Alexander Halbig, Information Security Officer.**

Digital beraten – Chatbot FRIDA bekommt von Kunden gute Noten

Unsere digitale Service-Assistentin FRIDA ist Privat- und Geschäftskunden bereits eine große Hilfe und wird von ihnen sehr geschätzt. „Im vergangenen Jahr hat sie über 10.000 Anfragen zu Abschlagsänderungen sowie Produkten und Zählerständen beantwortet“, sagt Manuela Schön aus dem Kundenservice, die FRIDA ins Leben gerufen hat. „Wir erweitern ihr Repertoire deshalb stetig“. Neu sind seit 2021 zum Beispiel Erklärvideos zum Energiemarkt und Beratungsangebote für Industriekunden.

Hallo,
 ich bin FRIDA! Ich habe
 2020 über 2.200 Chats
 mit den Kunden geführt
 und über 5.600 Nachrichten
 erhalten!



Online abrufbar –

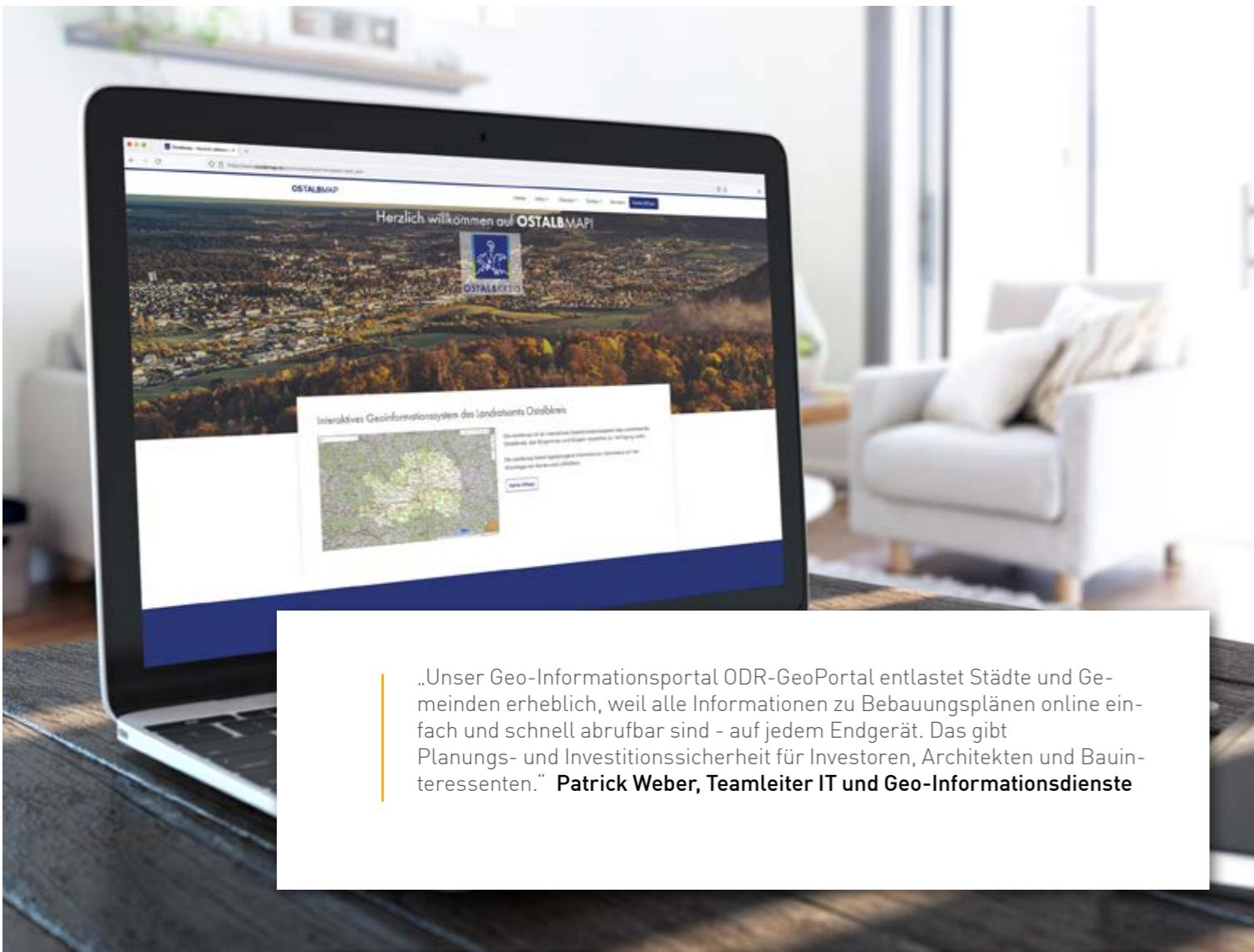
Innovatives Geodatenportal ist mehr als INSPIRE

Gemeinsam mit dem Ostalbkreis haben wir für den Landkreis die EU-Richtlinie INSPIRE (INfrastructure for SPatial InfoRmation in Europe) umgesetzt. Diese verpflichtet Kommunen seit 2021, Geodaten einheitlich digital zu präsentieren. Wir sind einen Schritt weiter gegangen und haben ein Geoportal entwickelt, das die digitalen Bauleitpläne mit der bestehenden Ostalbmap verknüpft: Unter www.ostalbmapi.de kann jetzt jeder einsehen, welche Grundstücke bebaut werden dürfen und in welcher Form.

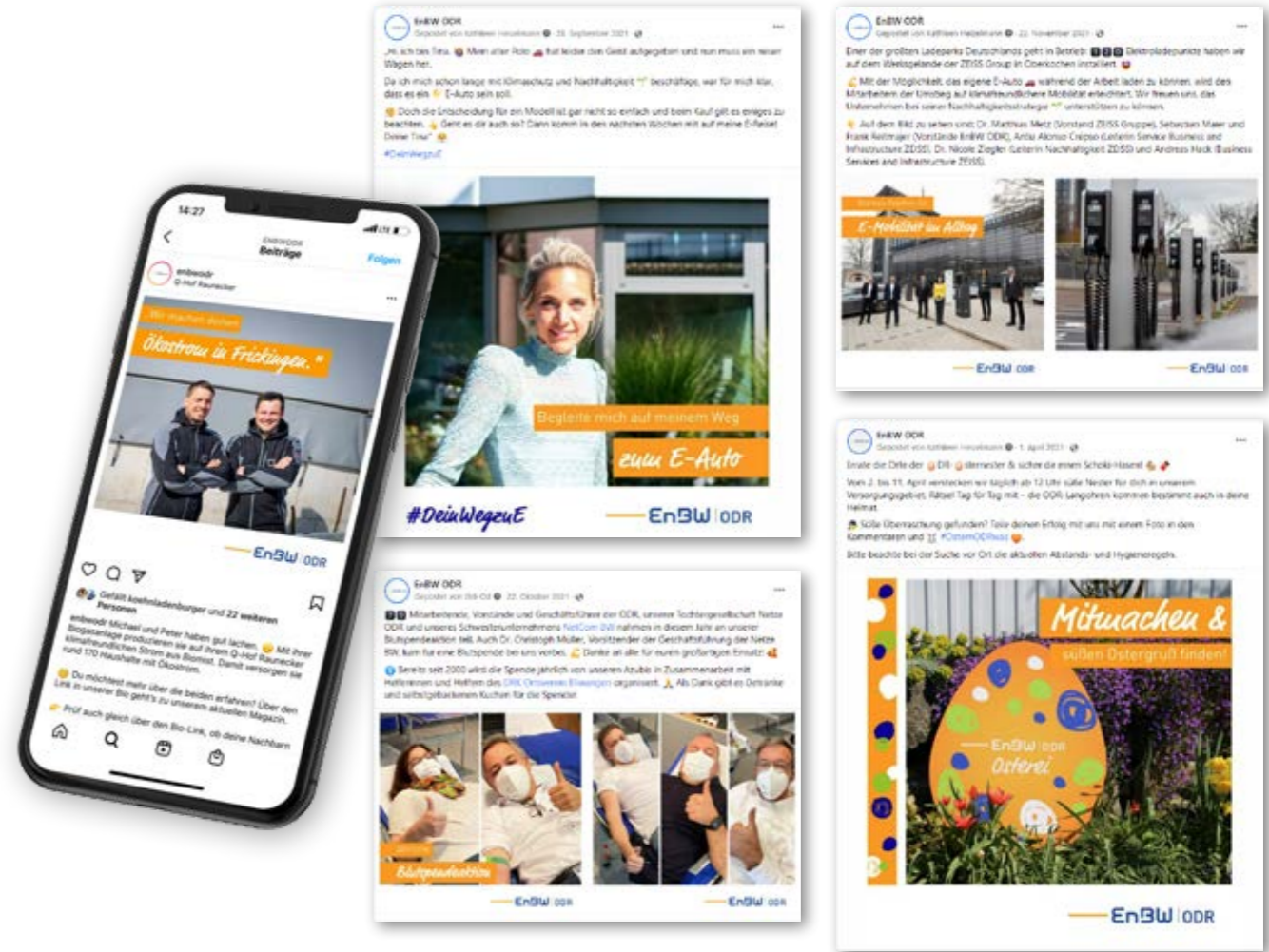
Digital vernetzt –

Auch auf sozialen Medien pflegen wir den Dialog

„Unsere Social-Media-Profile auf Facebook und Instagram nutzen wir für einen aktiven Dialog mit allen, die sich für die ODR interessieren“, informiert Franziska Held, Social Media Managerin. Wir berichten dort tagesaktuell über Neues aus der EnBW ODR sowie der Energiebranche und -politik. Unterhaltsames, Wettbewerbe, Umfragen und Tipps – auch zum Klimaschutz – runden das Spektrum ab. Dass diese Art des Dialogs gut ankommt, zeigt die Zahl unserer Follower: rund 3.000 sind es bereits.



„Unser Geo-Informationsportal ODR-GeoPortal entlastet Städte und Gemeinden erheblich, weil alle Informationen zu Bebauungsplänen online einfach und schnell abrufbar sind - auf jedem Endgerät. Das gibt Planungs- und Investitionssicherheit für Investoren, Architekten und Bauinteressenten.“ **Patrick Weber, Teamleiter IT und Geo-Informationsdienste**



Infrastrukturen für E-Mobilität und schnelles Internet >



Zukunftsfähig ausgebaut

Turboschnelles Internet fördert Standortentwicklung

Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes wollen wir die Digitalisierung auch im ländlichen Raum voranbringen, denn verlässliches und schnelles Internet ist ein wichtiger Teil attraktiver Lebens- und Wirtschaftsräume. Aus diesem Grund unterstützen wir, gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft Netze ODR, Kommunen beim Ausbau eines leistungsstarken Breitbandnetzes. Wir verstehen uns dabei als Partner der Kommunen, mit dessen Hilfe eine schnelle Realisierung möglich ist.

Lichtschnell verkabelt – Wir sind Partner der Kommunen beim Ausbau von Glasfasernetzen

Im Berichtsjahr 2021 sind zwei High-Speed-Projekte an den Start gegangen: in Stimpfach und Bopfingen. In Stimpfach werden 47 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 25 Kilometer Trassen neu gebaut. Bis zum Jahr 2025 werden in der Kommune über 8.000 Gebäude an das lichtschnelle Glasfasernetz angeschlossen sein. In Bopfingen sollen bis 2023 alle Bürgerinnen und Bürger über ein superschnelles Internet verfügen können. Beide Projekte werden öffentlich gefördert.

Wir schaffen Voraussetzungen für nachhaltige Lebensqualität

Ein dichtes komfortables Ladenetz für Elektrofahrzeuge und ein leistungsfähiges Glasfasernetz sind wichtige Voraussetzungen, um die Energiewende schnell und ganzheitlich voranzubringen. Mit unserem Wissen und unserer Erfahrung in Planung und Betrieb energetischer Infrastrukturen leisten wir hierzu einen Beitrag in unserer Region.



Mobilitätswende

Durch unseren Einsatz für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in unserer Region sind wir Innovationstreiber für die E-Mobilität in unserer Heimat.



Flächendeckend laden – Komfortables Ladenetz macht Umstieg leichter

Schon jetzt betreiben wir über 140 öffentliche Ladepunkte in der Region, im letzten Jahr sind 13 neue dazugekommen. Alle Ladestationen werden mit zertifiziertem Grünstrom beliefert. Damit haben wir eine flächendeckende und klimafreundliche Ladeinfrastruktur geschaffen, die wir noch weiter ausbauen. 22 weitere Ladepunkte sind aktuell in Planung. So schaffen wir die Voraussetzungen für den Mobilitätswandel und den Wechsel von fossilen Energieträgern zu CO₂-neutraler Mobilität.



Auhausen



Möttingen



Harburg



Bachhagel



Täferrot



Gundelfingen

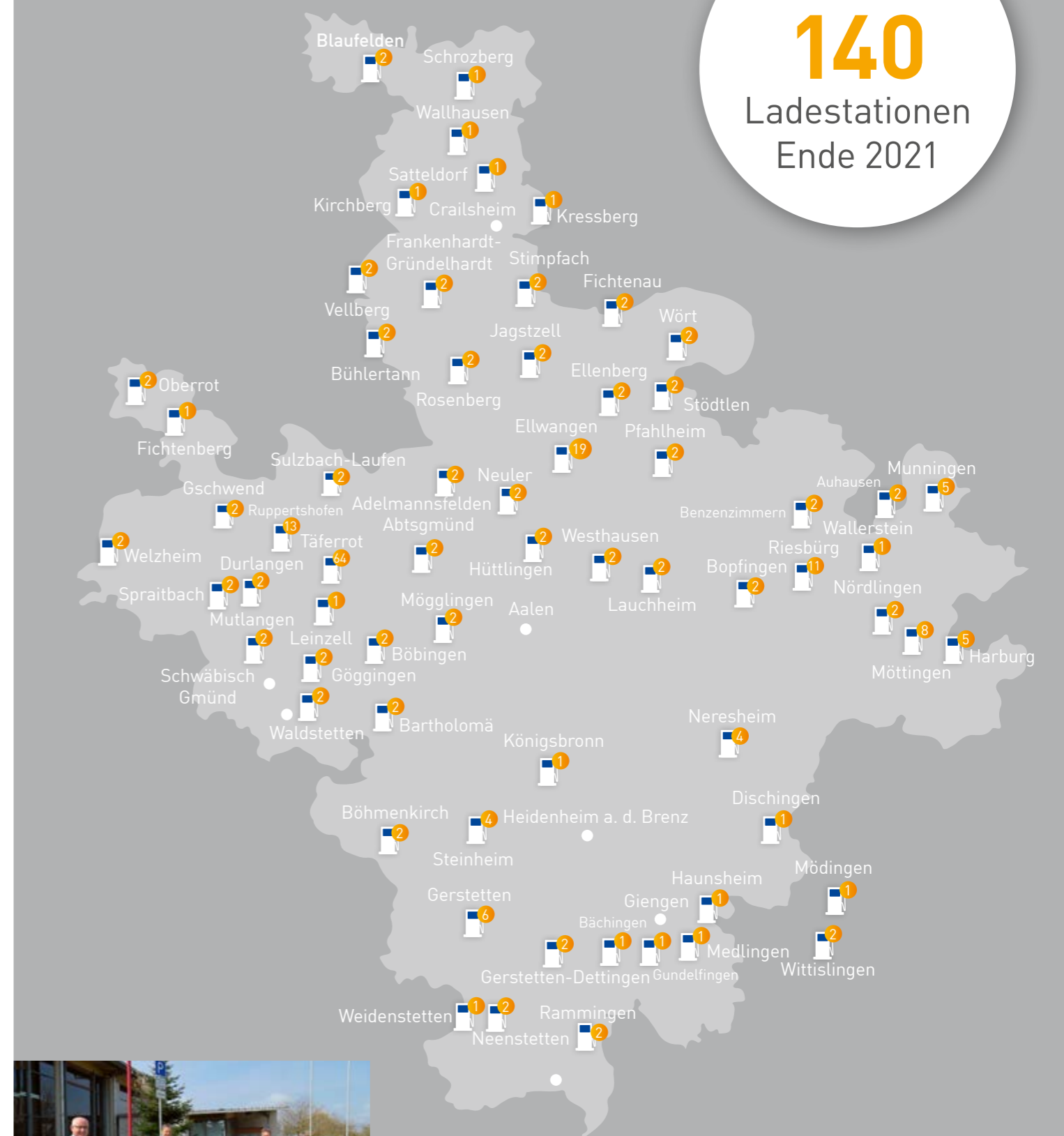


Riesbürg



Ruppertshofen

Mehr als
140
Ladestationen
Ende 2021



120 Ladepunkte bei ZEISS

Neue Photovoltaik-Anlage auf Parkhaus erhöht die installierte Leistung bei Zeiss in Oberkochen auf 1.350 KWp.
2022: Zeiss deckt seinen Bedarf weltweit mit 100% Ökostrom.



Einfach aufladen –

Wir bieten bequeme Lösungen für überall

Unsere mobilityME App macht nicht nur das Laden von Ökostrom einfach, sondern auch das Finden naheliegender Ladestationen. Denn sie listet übersichtlich rund 230.000 Ladepunkte in ganz Europa auf. Damit ist man auch auf Reisen sicher mobil. Die mobilityME App nutzen inzwischen 1.600 E-Mobilisten.

Zusammen schneller – mit ZEISS machen wir den Alltag grüner

Gemeinsam mit ZEISS haben wir einen der größten Ladeparks Deutschlands in Betrieb genommen. Seit 2021 können ZEISS Mitarbeitende ihre Elektroautos an 120 neuen Ladepunkten in Oberkochen aufladen. „Wir sind Innovationstreiber für die Region Ostwürttemberg und tragen mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur zur Mobilitätswende bei.“, bekräftigt Johannes Gresser, Teamleiter E-Mobilität, die Zusammenarbeit mit ZEISS.



Netze ODR GmbH – Investitionen in die Versorgungsqualität

Wir sichern die Energiewende

Leistungsfähige, intelligente Netzstrukturen sichern das Gelingen der Energiewende. Um diese Aufgabe bei fortschreitendem Ausbau der erneuerbaren Energien meistern zu können, haben wir im Berichtsjahr die EnBW ODR AG neu strukturiert. In diesem Zug haben wir die Netzgesellschaft gestärkt und die Netze ODR GmbH zu einer großen Netzgesellschaft ausgeprägt. Jetzt sind über 300 Mitarbeiter und alle Themen und Aufgaben der Strom- und Gas-Infrastruktur in ihr gebündelt.

Investitionen
35 Mio. €
in das Strom-
und Gasnetz

in 2021
13.100 km
Ausbau von
Stromtrassen



Ende 2021
33.000
 Einspeiseanlagen mit
1,02 GW
 Einspeisungsleistung

Technisch innovativ – Energiewende erfordert Verdopplung des Investitionsvolumens

Insgesamt 35 Millionen Euro hat unsere Netzgesellschaft im Jahr 2021 in die Infrastruktur ihrer Strom- und Gasverteilnetze investiert. Der massive Zubau an Anlagen, die dezentral aus Sonne und Wind Strom erzeugen, erfordert hohe Investitionen in innovative Steuerungstechnik und den Leitungsausbau. Insgesamt kümmern wir uns um 13.100 Kilometer Stromtrassen, 21 Umspannwerke und 102 Schaltanlagen sowie 66 Schaltwerke. Wir sind der größte Verteilnetzbetreiber in der Region.

Überzeugend sicher – unsere Versorgungsqualität ist überdurchschnittlich hoch

Wie überdurchschnittlich zuverlässig die Versorgungsqualität im Gebiet ist, zeigt der sogenannte SAIDI-Wert (System Average Interruption Duration Index), den die Bundesnetzagentur jedes Jahr veröffentlicht. Er gibt die durchschnittliche Stromausfalldauer je versorgtem Verbraucher an: Im Netzgebiet der Netze ODR fiel der Strom im vergangenen Jahr gerade mal 9,7 Minuten je Anschluss aus. Zum Vergleich: Im bundesweiten Durchschnitt aller Stromnetze waren es 10,7 Minuten.

Bilanz für die Region	2021 Mio. €	2020 Mio. €
Zahlung an regenerative Stromerzeuger	262,4	319,2
Aufträge an die heimische Wirtschaft	56,0	40,2
Konzessionsabgabe an Kommunen	11,0	10,5

Schneller unabhängig – Neue Politik beschleunigt Aufwind für erneuerbare Energien

Die Energiewende ist bei der Netze ODR im bundesweiten Vergleich weit fortgeschritten: Im Jahr 2021 wurden schon 64 Prozent des Strombedarfs aus Sonne, Wind und Biogas erzeugt. Am Jahresende speisten rund 33.000 Anlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 1,02 Gigawatt 1.968 Gigawattstunden Strom aus erneuerbaren Energien in das Verteilnetz ein. Wir rechnen mit einem Zubau von weiteren 16.000 Anlagen bis 2031: erfreulich für den Klimaschutz und angestrebte Energieautarkie.

in 2021
1.968 GWh
 Strom aus erneuerbaren
 Energien



* Erneut besiegelt – Unsere Kommunen vertrauen auf uns

Mit den Städten und Gemeinden verbindet die EnBW ODR und Netze ODR seit vielen Jahren eine vertrauensvolle Partnerschaft. Umso mehr freuen wir uns, dass unsere Netze ODR bei der Konzessionsvergabe im Berichtsjahr mit ihren Leistungen erneut überzeugte: 10 Kommunen haben Ihre Konzessionen für Strom und Gas erneut für weitere 20 Jahre mit uns abgeschlossen.

Gemeinsam stärker – Wir bieten Kommunen nützliche Mehrwerte

Wir verstehen uns sowohl als EnBW ODR wie als Netze ODR mitverantwortlich für die Entwicklung unserer Konzessionsgemeinden. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir Lösungen für eine klimaneutrale Energiezukunft der Kommunen. Dabei gehen wir auch mutig neue Wege, wie in Bergheim beim Projekt Duopflugverfahren. „Lokale und regionale Konzepte sind der Schlüssel, wenn es darum geht, aktiv Ressourcen zu schonen und die nationalen Klimaschutzziele zu erreichen“, erklärt Matthias Steiner, Geschäftsführer der Netze ODR GmbH.

* Seit Oktober 2021 schließt die neue Netzgesellschaft Netze ODR als Tochterunternehmen der EnBW ODR alle Konzessionen ab.



regionale
 Konzepte

 **Netze ODR**

Ein Unternehmen
 der EnBW ODR AG

Soziales Engagement >

Wir sind Teil der Gemeinschaft und packen mit an

Bei der ODR stehen wir füreinander ein und helfen uns gegenseitig. Dasselbe gilt für die Region, unsere Heimat. Wir leisten gerne unseren Beitrag dafür, dass sie für die Menschen lebens- und liebenswert bleibt: durch Unterstützung von Bildung, Kultur, Sozialem, Sport, Gesundheit und Sicherheit.

Gutes tun

Mitarbeitende engagieren sich für Mitmenschen

Rund 37.000 Euro sind im Berichtsjahr bei der Aktion „Sehen und helfen“ zusammengekommen, die unser Betriebsrat 2003 ins Leben gerufen hat. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Überstunden und Geldbeträge gespendet, auch Gaben von Pensionären waren wieder dabei. Unterstützt werden mit den Spenden rund 30 soziale Projekte, darunter auch Tafelläden. Für unseren Betriebsratsvorsitzenden Thorsten Häußler ist das „ein Zeichen der gelebten Solidarität bei der EnBW ODR“.



Sehen und helfen Aalen



Sehen und helfen Nördlingen



Sehen und helfen Schwäbisch Hall



Sehen und helfen Dillingen



Sehen und helfen Welzheim



Sehen und helfen Heidenheim

rund
37.000 €
Spenden bei „Sehen und helfen“



Sehen und helfen Ellwangen, ambulanter Hospizdienst



Sehen und helfen Giengen

Jung begeistern Bildungspartner kooperieren mit Schulen

Die Digitalisierung verändert unser Privat- und Berufsleben rasant; es gilt, junge Menschen früh für digitale Lösungen zu begeistern und sie fit zu machen für Zukunftsbefehle. Gemeinsam mit der NetCom BW und J. Rettenmaier & Söhne haben wir deshalb im Jahr 2021 der Eugen-Bolz-Realschule in Ellwangen insgesamt 5.000 Euro für eine industrielle Mini-Fertigungsstraße gespendet. Damit können die Jugendlichen Produkte programmieren und herstellen. 2.000 Euro davon kamen von der EnBW ODR.

Wir unterstützen als regionales Energieunternehmen vor allem das Ehrenamt in der Region, darunter Sportvereine sowie soziale und kulturelle Projekte. Darüber hinaus fördern wir die Lebensqualität in unserem ländlichen Raum.



Sozial engagiert – Auszubildende mobilisieren zum Blut spenden

In der Ausbildung des eigenen Nachwuchses sehen wir einen wichtigen Grundstein für die Zukunft unseres Unternehmens. Neben der Wissensvermittlung ist uns die Entwicklung der Persönlichkeit ein wichtiges Anliegen. Dabei legen wir vor allem Wert auf soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Im Berichtsjahr haben unsere Auszubildenden trotz Corona-Beschränkungen wieder ihre Blutspendeaktion realisiert; 79 Kolleginnen und Kollegen nahmen daran teil.



Motiviert gearbeitet – Befragung belegt gute Unternehmenskultur

Konzentriert auf unseren Zusammenhalt, Motivation, Flexibilität und Identifikation mit dem Unternehmen, haben wir die enormen Herausforderungen im Berichtsjahr bewältigt. Das Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens wurde gestärkt und somit unsere Arbeitgeber-attraktivität im Berichtsjahr weiterhin positiv beeinflusst.

Engagement der Mitarbeiter*innen

Unsere Unternehmenskultur ist durch Teamgeist, Zugehörigkeit und Wertschätzung geprägt. Sie ist Basis für die Zufriedenheit und die Motivation unserer Mitarbeitenden. Beides ist ausgewiesen hoch: In unserer Mitarbeiterbefragung messen wir seit 2020 den People Engagement Index (PEI). Er hat im Jahr 2021 den Wert von 79 Punkten auf einer Skala von 0 bis 100 erreicht und liegt damit im Vergleich über dem Durchschnitt. Das hohe Engagement unserer Mitarbeitenden hat maßgeblich dazu beigetragen, dass wir unsere Ziele im Berichtsjahr erreicht haben und Transformations- und Digitalisierungsprozesse erfolgreich umsetzen konnten.

270 Mitarbeitende sowie 35 Auszubildende wechseln von der EnBW ODR AG zur Netze ODR GmbH.

Mit der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Netzwirtschaft auf unsere 100%ige Tochtergesellschaft, die Netze NGO GmbH, haben zum 4. Oktober 2021 rund 270 Mitarbeiter*innen sowie 35 Auszubildende zur Netze ODR gewechselt, die sich bei ihrem neuen Arbeitgeber um alle Themen und Aufgaben der Strom- und Gas-Infrastruktur kümmern.

ODR und
Netze ODR bieten

über **600**

Menschen zukunftsfähige
Arbeitsplätze.

Mitarbeiterkennzahlen der ODR	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter	229	490
davon Frauen	110	160
davon Männer	119	330
Anzahl der Auszubildenden/Studenten	0	43
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten	46	79
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Jahre)	14,5	17,0
Anteil schwerbehinderter Menschen [%]	4,7	5,7

Umstellung auf eine moderne und digitalisierte HR-Welt

Im Berichtsjahr wurden durch das Projekt „ODR@EnBW-HR“ HR-Kernprozesse konsequent digitalisiert und vereinfacht.

Zum Jahreswechsel 2021/2022 wurde nach einem Jahr intensiver Projektarbeit der Wechsel auf das HR-System der EnBW vollzogen. Mit dem erfolgreichen Projektabschluss nutzt die ODR zukünftig innovative HR-Produkte der EnBW.

Da die Digitalisierung der Arbeitswelt maßgeblich auch über die Attraktivität eines Arbeitgebers entscheidet, haben wir durch die grundlegende Veränderung unserer HR-Prozesse einen wichtigen Beitrag zur Steigerung unserer Arbeitgeberattraktivität geleistet.

Systematisch gefördert – wir entwickeln unsere Mitarbeiter

Wir investieren durchgehend in die Weiterentwicklung unserer Beschäftigten durch gezielte interne wie externe Fortbildung. Dabei setzen wir auf einen engen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft. Für den Erfolg unserer Weiterbildung spricht, dass wir Führungspositionen häufig aus den eigenen Reihen besetzen. Die Kompetenz unserer Mitarbeitenden und ihre Persönlichkeit sind entscheidend für die Zukunft unseres Unternehmens.

Wir sind ausgezeichnet familienfreundlich

Durch mitarbeiterfreundliche Arbeitszeitmodelle wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeit- und Homeoffice-Optionen punkten wir bei unseren Mitarbeiter*innen.

Gesundheit ist das höchste Gut

Bei unserem nachhaltigen Gesundheitsmanagement geht es uns um mehr als den Erhalt der Arbeitskraft durch Prävention. Uns ist es wichtig, Mitarbeiter*innen für die sich kontinuierlich wandelnde Arbeitswelt ganzheitlich zu befähigen. Zu den gesundheitsfördernden Rahmenbedingungen zählen auch vielfältige Kurse zum Thema Gesundheit.

Die Arbeitswelt der EnBW ODR und der Netze ODR ist so bunt und vielfältig wie das Leben: Hier bringt man die Energiewende voran, bildet aus, entwickelt neue Produkte, verkauft Strom und Gas, berät Kunden, fördert Breitbandausbau mit Kommunen, baut Stromtankstellen und Windenergieparks, steht im Kabelgraben, steuert Netze, managt Personal und schmiedet Zukunftspläne.

Zusammen anpacken – Kollegen helfen nach Hochwasser im Ahrtal

„Wir treten gegenseitig füreinander ein und helfen, wo Hilfe geboten ist, wie unser Arbeitgeber auch“, sagt Franz Stölzle, Bereichsleiter Betrieb Netze. Insgesamt neun Mitarbeiter haben den Ahrtal-Werken nach der Flutkatastrophe im Ahrtal unter die Arme gegriffen und beim Wiederaufbau der Stromversorgung geholfen. Sie waren schockiert von der Verwüstung vor Ort, aber auch tief beeindruckt von der Solidarität und Menschlichkeit der vielen Helfenden.



Hilfe für Ukraine Flüchtende

Die EnBW ODR unterstützt Anfang Februar 2022 den Tannhauser Verein Hope for Africa e. V. bei der Realisierung eines Hilfskonvois mit zwei VW Bussen, der diverse Hilfsgüter in die Grenzregion zwischen Polen und der Ukraine brachte. Menschen, die aus der Ukraine fliehen mussten, wurden angekommen in Deutschland, im Ostalbkreis in sichere Unterkünfte im Raum Tannhausen – Unterschneidheim – Röhlingen untergebracht. ODR-Vorstand Sebastian Maier betont: „Mit dieser Hilfsaktion können wir einen kleinen Beitrag gegen die Ohnmacht über das unglaubliche Leid der ukrainischen Bevölkerung, die jeder von uns verspürt, leisten.“

Wertschöpfung für die Region >

Wir fördern Wirtschaftskraft und Klimaschutz

Landkreise und Kommunen müssen die Voraussetzungen für eine möglichst gute Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger schaffen und gleichzeitig Vorsorge für deren Zukunft treffen. Als ein überwiegend in öffentlicher Hand befindliches Unternehmen sehen wir uns als Partner an ihrer Seite. Mit unserem Know-how tragen wir dazu bei, die aktuellen großen Herausforderungen wie Klimaschutz, Energiewende und Digitalisierung zu meistern.

Regional engagieren –

Wir sehen uns als Partner der Kommunen

Wir fühlen uns mitverantwortlich für die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Region, weit über unser originäres Geschäft hinaus. So helfen zum Beispiel als Partner Kommunen beim Aufbau eines Glasfasernetzes. Rund 3,8 Mio. Euro haben wir selbst in den Breitbandausbau investiert und hier sind wir als Berater, Planer oder Generalunternehmer aktiv.

Schnell klimaneutral – als Energieunternehmen wollen wir Vorreiter sein

Unsere Kommunen unterstützen wir auf dem Weg zur gesetzlich verpflichtenden Klimaneutralität bis 2035: Wir bieten ihnen Hilfe beim Erstellen von Klimaschutzkonzepten an, ebenso für eine nachhaltige Quartiersentwicklung oder Straßenbeleuchtung. Als Energieunternehmen haben wir eine Vorreiterrolle bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Unser Umweltmanagement ist EMAS-zertifiziert. Wir haben uns das Ziel gesetzt, als Unternehmen bis 2023 klimaneutral zu sein.

Das Ziel:

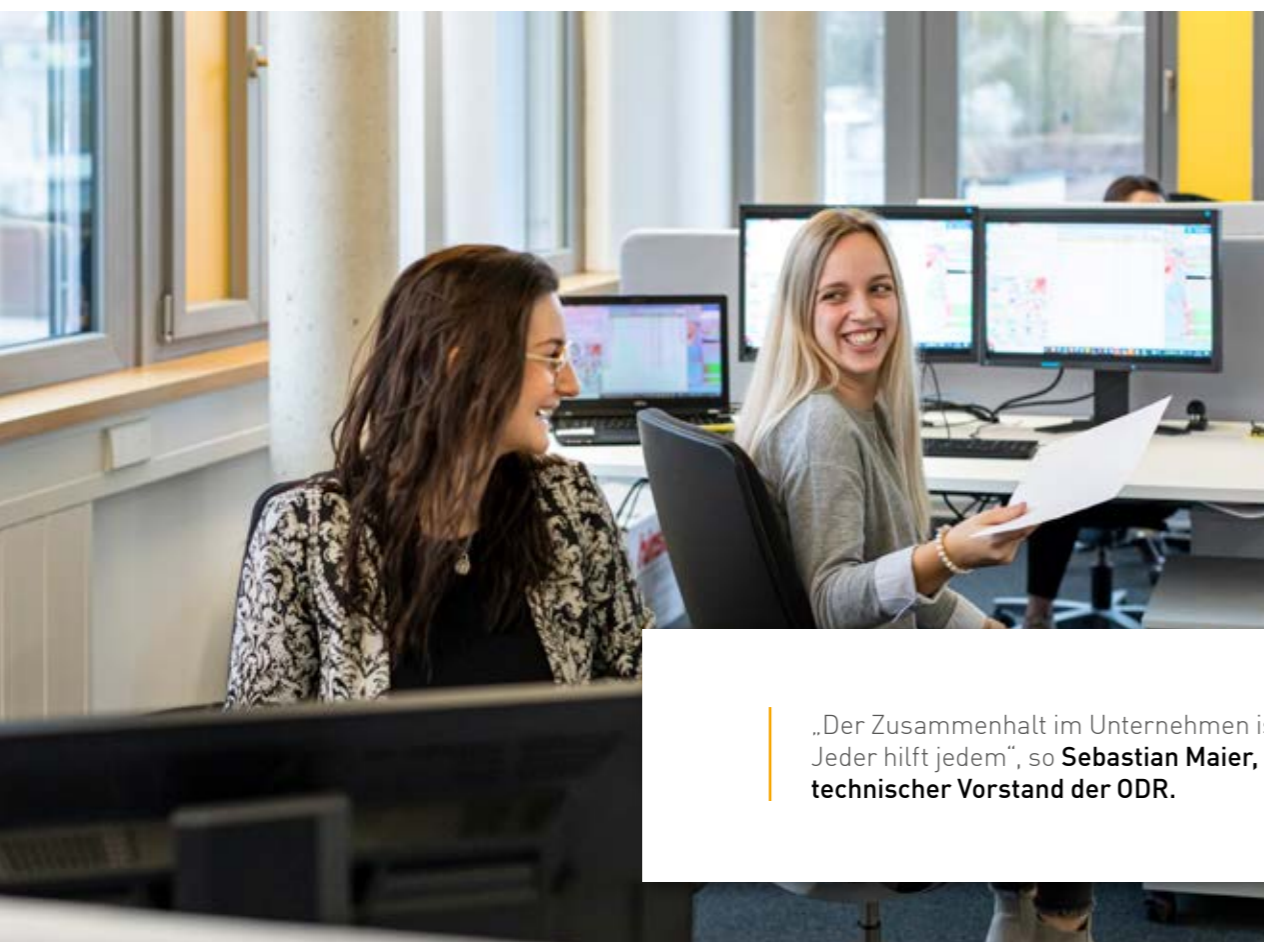
ab 2023
Klimaneutral



Modernes Umfeld für Spaß an der Arbeit >

Wir fördern und fordern fachliches Wissen und Persönlichkeit

Die Aufgaben eines Energie- und Dienstleistungsunternehmens wie der EnBW ODR werden immer komplexer und vernetzter, die Geschwindigkeit der Veränderung nimmt zu. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich wohl fühlen und ihr volles Potential entfalten. Deshalb bieten wir ihnen ein modernes und gesundes Arbeitsumfeld, indem sich Familie und Job gut unter einen Hut bringen lassen.



„Der Zusammenhalt im Unternehmen ist sehr stark. Jeder hilft jedem“, so **Sebastian Maier, technischer Vorstand der ODR.**



Sichtbar nachhaltig – Neues Bürogebäude setzt Zeichen

Am 24. September 2021 haben wir eine neue Arbeitsheimat für rund 150 Kolleginnen und Kollegen eingeweiht: unser neues Bürogebäude auf dem Ellwanger Campus. Der Bau besticht durch seine hohe Energieeffizienz und nachhaltige Baumaterialien sowie durch sein modernes Raumkonzept für agiles Arbeiten: Kommunikationsinseln fördern Austausch und Kreativität, geschützte Rückzugsecken konzentriertes Arbeiten. Dazu zählen auch die Open air-Arbeitsplätze in unserem Garten.

Innovativ ausbauen – neue Arbeitsmodelle fördern Leistungsfähigkeit

„Die Aufgaben, die wir für das Gelingen der Energie- und Klimawende leisten müssen, werden immer komplexer und vernetzter, die Geschwindigkeit der Veränderung nimmt zu“, betont ODR-Vorstand Frank Reitmajer. „In dem neuen Gebäude können wir mit neuen Arbeitsmodellen unsere Innovationsfähigkeit weiter ausbauen. Neues Arbeiten heißt für uns: Flexibilität bei Ort und Zeit, selbstbestimmtes und freies Arbeiten, Work-Life-Balance, Kreativität gegen Automatisierung“.

Fit arbeiten – wir schaffen ein gesundes Arbeitsklima

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein gesundes Arbeitsumfeld, dazu gehören eine Vielzahl an Kursen zum Thema Gesundheit. Aber auch familienfreundliche Arbeitszeitmodelle wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeit- und Homeoffice-Optionen gehören für uns dazu – die seelische Gesundheit unserer Beschäftigten ist uns wichtig. Wir sind als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet.

Grün fokussiert –

Erneuerbare Energien und Pflanzen sorgen für gutes Klima

Wärme und Strom erhält der neue Bürokomplex über ein neues, hocheffizientes Blockheizkraftwerk auf dem Firmengelände, das auch weitere Gebäude auf dem Campus mit Energie versorgen kann. Hinzu kommt eine Photovoltaikanlage auf dem Dach für den Eigenverbrauch. Im Foyer sorgt ein vertikaler Garten für optimale Luftfeuchtigkeit, gute Raumakustik und gefilterte Luft. Die Florawall symbolisiert auch, wofür wir als EnBW ODR stehen: für Nachhaltigkeit und Modernität.

Formell ausgezeichnet – unsere Nachwuchskräfte sind spitze

Im Jahr 2021 haben acht junge Menschen ihre Ausbildung bei unserer Netztochter Netze ODR abgeschlossen, vier davon mit Auszeichnung durch die IHK Ostwürttemberg. Alle Acht haben wir in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Die frisch gebackenen Elektroniker, Industriekaufleute und Informatiker gestalten die Energiewende aktiv mit und haben hervorragende Perspektiven für eine aussichtsreiche Karriere. Wir begegnen dem Fachkräftemangel mit eigener Ausbildung – für eine gute Zukunft der ODR.

Zukunftssicher aufgestellt – wir bündeln unsere Ausbildung in der Netzgesellschaft

Die Arbeitswelt der EnBW ODR und der Netze ODR ist so bunt und vielfältig wie das Leben: Hier bringt man die Energiewende voran, bildet aus, entwickelt neue Produkte, verkauft Strom und Gas, berät Kunden, fördert Breitbandausbau mit Kommunen, baut Stromtankstellen und Windenergieparks, steht im Kabelgraben, steuert Netze, managt Personal und schmiedet Zukunftspläne.



Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Beratung und Überwachung des Vorstands

Die Herausforderungen im Jahr 2021 für die Unternehmen und die Gesellschaft waren neben der Bewältigung der Corona-Pandemie geprägt von Nachhaltigkeit, Klimaneutralität und CO₂-Einsparungen. Jedoch führte die Entwicklung der Strom- und Gaspreise in der zweiten Jahreshälfte 2021 in vielen Unternehmen zwangsweise zu einem Umdenken, da der reine Energiepreis als variabler Bestandteil seit Jahren wieder spürbar an Gewicht gewinnt und somit auch die Frage des geeigneten Einkaufszeitpunkts im Mittelpunkt der Gespräche steht. Der aktuelle Russland-Ukraine-Krieg verschärft dramatisch die steigende Entwicklung der Beschaffungspreise und die unsichere geopolitische Lage führt zu bisher nicht bekannten kritischen Rahmenbedingungen.

Die ODR mit ihrer Tochter Netze ODR hat sich in der dynamischen Energielandschaft intensiv mit der kritischen Versorgungsinfrastruktur bzw. Versorgungssicherheit beschäftigt. Neben der erfolgreichen Bewältigung des hohen Investitionsvolumens wurde der Fokus auf die zunehmende Digitalisierung der Energiewelt und der daraus abgeleiteten Prozesse gelegt. Der Strukturwechsel der Netze ODR zur großen Netzgesellschaft in 2021 wurde vom Aufsichtsrat intensiv begleitet.

Der Aufsichtsrat hat während der Berichtszeit die ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben pflichtgemäß und umfassend wahrgenommen. Er überwachte die Geschäftsführung und beriet den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er ist vom Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die beabsichtigte geschäftspolitische Ausrichtung, grundlegende energiepolitische Fragen sowie über bedeutsame Einzelvorgänge eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden. Bei wesentlichen Vorgängen hat sich der Vorstand mit dem Aufsichtsrat beraten.



Schwerpunkte der Beratungen 2021

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2021 in vier Aufsichtsratssitzungen und einer Sondersitzung, bei der man sich mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens intensiv auseinandergesetzt hat. Zum Schutz der Gesundheit der Aufsichtsräte fanden drei der fünf Aufsichtsratssitzungen virtuell per Videokonferenz statt.

Schwerpunkte der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

- die regelmäßigen Berichte des Vorstands über den Geschäftsverlauf, insbesondere über die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage und die Personalentwicklung
- die Unternehmensstrategie und der energiewirtschaftliche Ordnungsrahmen
- der Wirtschaftsplan 2022 der ODR, der Netze ODR und der Windpark Rot am See
- die Mittelfristplanung 2023 bis 2024, bestehend aus Erfolgs-, Finanz- und Investitionsplan für die ODR, die Netze ODR und die Windpark Rot am See

- die Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner im Rahmen der Corona-Pandemie
- die Umsetzung der neuen SAP-Plattform S4/HANA gemeinsam mit der EnBW
- der Strukturwechsel der Netze ODR zur großen Netzgesellschaft
- die Weiterentwicklung der Gebäudeinfrastruktur mit Neubau eines Logistikzentrums und eines Verwaltungsgebäudes
- das Konzessionsmanagement mit Schwerpunkt auf die zu verhandelnden Konzessionen der Netze ODR
- die Energiebeschaffung, die Marktentwicklung und die Vertriebspolitik
- die laufenden Entwicklungen im integrierten Risiko- und Compliancemanagement
- Zielvereinbarung und Zielerreichung des Vorstands der Gesellschaft

Der Personalausschuss hat in seinen Sitzungen über die Zielvereinbarung und Zielerreichung des Vorstands beraten.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats stand ich außerhalb der durchgeführten Sitzungen in direktem Dialog mit dem Vorstand, um mich über aktuelle energiewirtschaftliche Fragestellungen und unternehmerische Geschäftsvorgänge abzustimmen.

Jahresabschluss 2021

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind von dem vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragten Wirtschaftsprüfungunternehmen Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2021 gebilligt, der damit festgestellt ist.

Besetzung des Aufsichtsrats und Vorstands

Mit Wirkung zum 29. Juni 2021 hat Herr Klaus Pavel, Landrat a. D., sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. Herr Pavel war seit 1997 Mitglied im Aufsichtsratsgremium der ODR, seit 2010 als stellvertretender Vorsitzender. Herr Uli Huener und Herr Dr. Martin Konermann haben ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats ebenfalls mit Wirkung zum 29. Juni 2021 niedergelegt.

Der Aufsichtsrat dankt den Herren Pavel, Huener und Konermann für den erfolgreichen und engagierten Einsatz im Aufsichtsratsgremium.

Am Tag der Hauptversammlung wurde eine Ergänzungswahl in den Aufsichtsrat durchgeführt. Neu in den Aufsichtsrat wurden berufen:

Landrat Dr. Joachim Bläse,
 Aalen
 Oberbürgermeister Michael Dambacher,
 Ellwangen
 Katharina Klein,
 Leiterin Nachhaltigkeit der EnBW AG, Berlin

Dank an die Beschäftigten

Trotz der hohen Herausforderungen des Energiemarktes und der Corona-Pandemie hat die ODR das Geschäftsjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen. Zu diesem Erfolg, auf den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ODR mit ihren Tochtergesellschaften sehr stolz sein können, haben alle beigetragen.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand, den Betriebsräten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre im Geschäftsjahr 2021 erbrachten Leistungen, ihren engagierten, persönlichen Einsatz und die tatkräftige Unterstützung bei der Erreichung der Ziele 2021.

Ellwangen, 30. März 2022

Der Aufsichtsrat

Steffen Ringwald
 Vorsitzender

Lagebericht



1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (ODR) übernimmt gemeinsam mit der 100%igen Netztochter Netze ODR GmbH (Netze ODR) als regionaler Infrastrukturdienstleister gesellschaftliche Verantwortung in Ostwürttemberg, Hohenlohe und DonauRies. Unsere regionale Verbundenheit und langjährige Erfahrung vor Ort nutzen wir dazu, diese Region und ihre Menschen zu Teilhabern und Gestaltern der Energieversorgung und der Energiewende zu machen. Als Unternehmen mit Mitarbeitern vor Ort sowie als Partner der Wirtschaft und der Kommunen sind wir fester Bestandteil in der Region.

Die ODR bündelt den Strom- und Gasvertrieb, den Kundenservice, die Energiebeschaffung, die Energiedienstleistungen, die Eigentümerfunktion über das Sach- und Finanzanlagevermögen sowie den Overhead. Im Overhead befinden sich die Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, die sich im Wesentlichen zusammensetzen aus der Unternehmensentwicklung, der Unternehmenskommunikation, dem IT-Service, dem Personalbereich und dem Finanzbereich.

Als führender Dienstleister in der Region bietet die ODR für Stadtwerke, Kommunen, Geschäftskunden und Bürger umfassende energienahe Dienstleistungen an. Besonderer Schwerpunkt bilden dabei erneuerbare Dienstleistungen und Mobilitätslösungen. Neben dem Ausbau der flächendeckenden öffentlichen Ladeinfrastruktur bietet die ODR maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden im Geschäfts- und Kommunalbereich an und steht als erfahrener Partner für Elektromobilitätslösungen in der Region zur Seite.

Im Rahmen unserer Aktivitäten für den Klimaschutz stehen Dienstleistungen für die Energieeffizienz und -einsparung im Mittelpunkt. Für die ODR als regionaler Wegbereiter und Gestalter der Energiewende steht ein nachhaltiger Klimaschutz im Fokus.

Die Bereitstellung und der Betrieb von zukunftsfähiger und verlässlicher kritischer Infrastruktur im Bereich Energie und Telekommunikation sowie der

netznahen Dienstleistungen erfolgt über die Netze ODR. Die Netze ODR ist auch Eigentümer der Gebäudeinfrastruktur. Eine weitere zentrale Aufgabe in diesem Geschäftsfeld stellt das Konzessionsvertragsmanagement als Grundlage für das Netzgeschäft dar. Mit einer regionalen Konzessionsstrategie auf Basis langjähriger Partnerschaft unterbreitet die Netze ODR in den Konzessionsverfahren wettbewerbsfähige und zukunftsorientierte Angebote.

Die ODR hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrags vom 25. August 2021 den Geschäftsbereich Netzwirtschaft gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG als Gesamtheit im Wege der Umwandlung auf die Netze ODR als übernehmender Rechtsträger mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 übertragen. Die Ausgliederung ist mit Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm am 4. Oktober 2021 wirksam geworden.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Bilanz die Vergleichsspalte 01.01.2021 hinzugefügt. Die Vergleichsperiode 01.01.2021 stellt die Bilanz der ODR nach Ausgliederung des Geschäftsbereichs Netzwirtschaft sowie nach erfolgter Einbringung der Werte in die Netze ODR dar. In der Gewinn- und Verlustrechnung schlägt sich im aktuellen Geschäftsjahr der Effekt der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Netzwirtschaft nieder. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsbereiches fallen rückwirkend zum 1. Januar 2021 nicht mehr bei der ODR, sondern bei der Netze ODR an. Daher ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gegeben.

1.2 Ziele und Strategien

In 2021 haben wir unsere Unternehmensstrategie weiterentwickelt. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie ist ein mittelfristig angelegtes Investitionsprogramm über die Netze ODR in die Netzinfrastruktur und in die Gebäudeinfrastruktur, welches sich an den Nachhaltigkeitszielen ausrichtet. Wir investieren in nachhaltiges Wachstum. Damit einhergeht auch eine steigende Anzahl an Mitarbeitern.

Der höhere Kapazitätsbedarf durch die Integration erneuerbarer Energien erfordert steigenden Investitionsbedarf im Stromnetz der Netze ODR. Die Digitalisierung in dem Verteilnetz wird vorangetrieben und die Aufnahme von Wasserstoff in den Gasnetzen eingeplant. Breitbandausbau und dazugehörige Dienstleistungen gewinnen neben dem Ausbau der Infrastruktur eine wichtigere Bedeutung. Für die Sicherung der Ertragskraft in der Netze ODR ist eine erfolgreiche regulatorische Kostenprüfung von höchster Priorität.

Die Sicherung der Konzessionen über die Netze ODR ist ein priorisiertes Unternehmensziel.

Im Vertrieb fokussieren wir unsere attraktiven Kundenangebote auf Nachhaltigkeit. Durch Skalierung unserer Elektromobilitätslösungen und der Entwicklung und Vermarktung von Photovoltaikmodellen für das B2B-Segment, forcieren wir eine Diversifizierung unseres Portfolios.

Die ODR mit ihrer 100%igen Tochtergesellschaft Netze ODR vereint mit ihren Produkten Energie und Dienstleistungen die Kernkompetenzen für eine zuverlässige, zukunftsweisende und nachhaltige Energie- und Informationsversorgung. Dabei fokussieren wir uns insbesondere auf Aktivitäten, die unser Kerngeschäft strategisch und operativ nachhaltig unterstützen. Die regionale Verankerung, die Nähe zum Kunden, innovative Lösungen, hochmotivierte und entschlossene Mitarbeiter und die Nutzung des EnBW-Knowhows bilden das Fundament für die wirtschaftlich erfolgreiche Weiterentwicklung der ODR und Netze ODR.

1.3 Steuerungssystem Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die Steuerung der aktuellen und künftigen Ergebnisentwicklung der ODR kommt der nachhaltigen Ertragskraft der laufenden Geschäftstätigkeit besondere Bedeutung zu. Die ODR verwendet hierfür das adjusted EBITDA nach IFRS, das um neutrale Effekte bereinigte Ergebnis vor Beteiligungs- und Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen, als zentrale Größe.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Anzahl der Vertriebskunden B2C

Basis für den vertrieblichen Erfolg sind unsere Energiekunden. Unsere regionale Nähe mit ausgerichteter Kundenorientierung und innovativen Produkten zielen darauf ab, die Marktposition zu festigen und auszubauen. Kundenorientierte effiziente Prozesse und nachhaltig hohe Servicequalität werden im durch Preismaßnahmen geprägten Wettbewerbsumfeld langfristig ein erfolgreiches Wirken der ODR im Kundengeschäft sichern.

Personalkennzahlen

Die personalwirtschaftliche Steuerung der ODR erfolgt mit den folgenden Kennzahlen:

- Mitarbeiterzahl in Mitarbeiterkapazitäten (MAK)
- Anzahl der Auszubildenden, Ausbildungsquote über die Netze ODR
- LTIF (Lost Time Injury-Frequency): Der LTIF ist die Kennzahl zur Messung der Arbeitssicherheit. Ein LTI (Lost Time Injury) beschreibt einen Unfall während der Arbeitszeit im Auftrag des Unternehmens, der sich ausschließlich durch den Arbeitsauftrag ereignet und einen oder mehrere Ausfalltage zur Folge hat. Der LTIF beschreibt die Anzahl der LTI pro eine Million Arbeitsstunden auf Basis der Produktivstunden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

2.1.1 Entflechtung – gesetzliche Rahmenbedingungen

Gemäß § 6b des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nummer 38 EnWG, einschließlich rechtlich selbständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen in der internen Rechnungslegung zur Kontentrennung verpflichtet (buchhalterisches Unbundling). Hierunter ist die Aufstellung jeweils einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG aufgeführten Tätigkeitsbereiche sowie deren Erläuterungen zu verstehen.

Die ODR erbringt energiespezifische und sonstige Dienstleistungen gegenüber der Netze ODR für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung, die in den Tätigkeitsabschlüssen dargestellt werden.

2.1.2 Regulatorischer Ordnungsrahmen

Unbundling Compliance

Das Unbundling Compliance ist im EnBW-Konzern ein integraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns. Als EnBW-Gesellschaft übernimmt ODR die Vorgaben und Empfehlungen des zentralen Unbundling Compliance-Bereichs des EnBW-Konzerns. Im Unbundling Compliance-Programm der EnBW werden gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) die zur Förderung eines fairen Wettbewerbs ergriffenen Maßnahmen, Sensibilisierungsprogramme und Schulungen abgebildet. Die Umsetzung und Kontrolle erfolgt durch Unbundling Compliance-Ansprechpartner vor Ort. Die Veröffentlichung des Gleichbehandlungsberichts der EnBW erfolgt regelmäßig im Frühjahr jedes Jahres für das Vorjahr.

2.1.3 Markt- und energiewirtschaftliches Umfeld

Energiemärkte

Im Jahr 2021 gab es bis dahin die stärksten Marktbewegungen an der Energiebörse für Strom und Gas. Großhandelspreise für Brennstoff, Emissionszertifikate, Strom und Gas zeigen einen signifikanten Aufwärtstrend.

Großhandelspreise 2021 mit starkem Aufwärtstrend im Vergleich zu 2020

	2021 durchschnittl.	29.12.2021 Endwert	2020 durchschnittl.	29.12.2020 Endwert	Veränderung durchschnittl. in €	Veränderung durchschnittl. in %
Erdgas ¹ (€/MWh)	34,04	90,59	13,84	17,03	+ 20,20	146%
Kohle ² (US-Dollar/Tonne)	94,95	97,78	57,90	69,64	+ 37,05	64%
CO ₂ -Zertifikate ³ (€/Tonne)	53,85	80,35	25,07	33,03	+ 28,78	115%
Strom ⁴ (€/MWh)	88,42	219,88	40,17	48,15	+ 48,25	120%

¹ Marktgebiet NCG/THE, Frontjahr

² Frontjahr

³ Front Dezemberkontrakt

⁴ Frontjahr

Gasmarkt und Gasbeschaffung

Der Start ins Jahr war geprägt von einem längeren und kälteren Winter, was sich auf die Gasspeicher in Deutschland und Europa mit im langjährigen Vergleich niedrigeren Füllständen auswirkte. Die Inbetriebnahme der Nord Stream 2-Pipeline verzögerte sich und führte ab Mitte des Jahres zu steigenden Gas-Notierungen. Die aus dem Jahre 2008 stammende Rekordmarke für ein Grundlastband Frontjahr lag bei knapp über 90 €/MWh und wurde im September erreicht. Anfang Oktober lag der Frontjahres Basekontrakt bei 159,50 €/MWh. Es folgte anschließend eine Korrekturphase um dann erneut neue Höchststände anzupeilen. Gasknappheit, geopolitische Ereignisse, Rekordstände bei CO₂-Emissionszertifikatspreisen führten am 22. Dezember 2021 zum Jahreshöchststand von 315 €/MWh. Der kurzfristige Spotmarkt überbot diese Preise nochmals deutlich. Nach einem verhältnismäßig niedrigen Durchschnittswert im Jahr 2020 von 13,84 €/MWh stieg der Durchschnittspreis im Jahr 2021 für das Frontjahr bis auf 34,04 €/MWh an.

Durch die Verschiebung der Preismaßnahme B2C wurde eine Nachbeschaffung für das 4. Quartal 2021 notwendig. Die Beschaffung für die B2B-SLP-Kunden wurde zum 1. Juli 2021 auf dasselbe Beschaffungsmodell wie die B2C-Menge transferiert (Temperatur-Regressionsfahrpläne). Für die leistungsgemessenen Kunden wurde auf Grund der Marktsituation die Beschaffung und die Lieferung an die Kunden auf ein Modell aus Monatsfahrplänen und Spotmarktbeschaffung zum Jahresende hin umgestellt.

Strommarkt und Strombeschaffung

Der durchschnittliche Strompreis für die Grundlast im Frontjahr legte um mehr als das Doppelte im Vergleich zum Vorjahr zu. Im Durchschnitt lag der Preis im Jahr 2021 bei 88,42 €/MWh während im Vorjahr der Mittelwert 40,17 €/MWh betrug. Das Jahr 2021 war das wohl bis dahin turbulenteste Jahr an den Energiemärkten. Die Preisverwerfungen im 4. Quartal konnten nicht risikofrei abgebildet werden. Die Kosten für die Strukturierung und Nachbeschaffung von Mengen überstiegen die Risikoversorge. Dabei entstehen immer größere Abhängigkeiten zwischen Strom, Erdgas, Kohle und CO₂.

Netzentgelte

Die Netzentgelte inkl. Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung betragen prozentual betrachtet unverändert zum Vj. 24 Prozent des Strompreises eines Haushaltskunden im Jahr 2021. Die spezifischen Kosten sind leicht gestiegen auf durchschnittlich 7,80 ct/kWh (Vj. 7,75 ct/kWh).

Steuern, Abgaben und Umlagen

Der Anteil der Steuern, Abgaben und Umlagen ist im Vergleich zum Vorjahr von 51,9 Prozent auf 51,1 Prozent gesunken. Absolut betrachtet liegt dieser Preisbestandteil bei 16,40 ct/kWh (Vj. 16,55 ct/kWh). Dabei nimmt nach wie vor die EEG-Umlage den größten Anteil ein mit 6,50 ct/kWh (Vj. 6,756 ct/kWh).

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Stromvertrieb

Stromabsatz ODR (inkl. periodenfremd)	2021 GWh	2020 GWh	Abw. GWh	Abw. in %
Privatkunden	725	690	35	5,0
Industriekunden	728	723	5	0,7
Weiterverteiler und Sonstiges	225	294	- 69	- 23,4
Handelsmengen und Spotmarkt	829	470	358	76,1
Gesamt	2.507	2.177	329	15,1

Im B2B-Segment konnte sich der ODR-Vertrieb weiter erfolgreich auf dem Absatzmarkt positionieren und die Marktposition weiter ausbauen. Eine intensive Marktbearbeitung und Kundenbetreuung bei volatilen Beschaffungsmärkten ist dabei die Grundlage für den Erfolg und das Vertrauen der Kunden. Die Anzahl der Kunden konnte dabei gesteigert werden.

Im Bereich B2C machten die Veränderungen der gesetzlichen Abgaben und Umlagen sowie der Netzentgelte in Verbindung mit deutlich steigenden Strombeschaffungspreisen in 2021 Preismaßnahmen für Haushalts-, Gewerbe- und Landwirtschaftskunden erforderlich. Die Kündigungsquote lag trotzdem deutlich unter den Prognosewerten. Mit neuen vertrieblischen Konzepten wie zum Beispiel „Genial Regional“ oder die „Raustauschwochen“ konnten wir uns erfolgreich am Markt positionieren. Neben verschiedener Akquise- und Rückgewinnungsmaßnahmen von Stromkunden sorgten insbesondere auch die Insolvenzen und Vertragskündigungen von Stromhändlern in 2021 für eine Steigerung der Kundenanzahl.

2.2.2 Gasvertrieb

Gasabsatz ODR (inkl. periodenfremd)	2021 GWh	2020 GWh	Abw. GWh	Abw. in %
Privatkunden	467	417	50	11,9
Industriekunden	258	404	- 146	- 36,2
Weiterverteiler und Sonstiges	45	15	30	204,5
Handelsmengen und Spotmarkt	219	0	219	100,0
Gesamt	989	836	153	18,2

Im Gassegment ist die ODR weiterhin erfolgreich unterwegs und erzielte Kundenzuwächse in den Bereichen B2C und B2B. Der Gasabsatz im B2C-Segment erhöhte sich aufgrund des Kundenwachstums und des kalten Frühjahrs. Neben verschiedener Akquise- und Rückgewinnungsmaßnahmen von Gaskunden sorgten insbesondere auch die Insolvenzen und Vertragskündigungen von Gashändlern in 2021 für eine Steigerung der Kundenanzahl.

Der Absatzrückgang im Bereich B2B resultierte aus dem Verlust von zwei Großkunden.

2.2.3 Windpark Rot am See GmbH

Die Windpark Rot am See GmbH (Ellwangen (Jagst)) wurde mit drei Windenergieanlagen (WEA) des Typs Vestas V126 mit 3,3 MW je Anlage in 2016 errichtet, in 2019 wurde eine weitere Anlage des gleichen Typs in Betrieb genommen. Die Betriebsführung und die Instandhaltung werden von der EnBW Offshore Service GmbH durchgeführt. Die Energieerzeugung im Windpark verlief im Wesentlichen störungsfrei, die technische Verfügbarkeit lag im Berichtszeitraum bei über 97 Prozent. Das Windaufkommen im Berichtszeitraum führte zu einem Anlagenertrag von knapp 22 GWh (Vj. 25 GWh). Der Umsatzerlös beträgt 2.146 T€ (Vj. 2.155 T€). Der geringere Windertrag wurde nahezu durch höhere Marktpreise kompensiert. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde ein bilanzieller Verlust in Höhe von 150 T€ (Vj. 127 T€) durch die ODR übernommen.

2.2.4 Netze ODR GmbH (vormals Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH)

In 2021 wurde von der ODR der Geschäftsbereich Netzwirtschaft in die Netze ODR rückwirkend zum 1. Januar 2021 ausgegliedert. Die Ausgliederung ist mit Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm am 4. Oktober 2021 wirksam geworden. Die Netze ODR erreichte in 2021 einen Umsatz in Höhe von 458,7 Mio. € und verbuchte einen Verlust nach Steuern und vor Ergebnisabführung in Höhe von 11,3 Mio. € (Vj. 11,0 Mio. €). Der EBIT-neutrale EEG-Umsatz (inkl. Direktvermarktung) sank in 2021 deutlich von 319,2 Mio. € auf 262,4 Mio. € (ohne periodenfremde Effekte). Dies resultiert aus den witterungsbedingten geringeren EEG-Erzeugungen (Wind/Sonne) sowie rd. 31 Mio. € geringeren Umsatzerlösen aus der Direktvermarktung. Mittlerweile speisen 33.330 EEG-Anlagen (Vj. 31.123) mit einer installierten Leistung von rd. 1.020 MW (Vj. 951 MW) in das Verteilnetz der Netze ODR ein.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** sind um 10,3 Prozent auf 411,4 Mio. € gesunken. Auf das Stromgeschäft entfallen dabei 85,4 Prozent, auf das Gasgeschäft 8,9 Prozent, die restlichen 5,7 Prozent betreffen die sonstigen Umsatzerlöse. Die **Stromerlöse** (ohne Stromsteuer) betragen insgesamt 351,3 Mio. € (+ 16,4 Prozent). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus den Rückverkäufen der Mengen an die GVS sowie aus dem preis- und mengenbedingten Anstieg bei den Privatkunden. Die **Gaserlöse** stiegen um 17,6 Prozent auf 36,6 Mio. € (ohne Energiesteuer). Die **sonstigen Umsatzerlöse** (Dienstleistungserlöse) haben sich auf 23,4 Mio. € reduziert. Die Erlösposition enthielt bisher insbesondere die Pacht für das Strom- und Gasnetz, Konzessionsabgaben sowie Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse. Diese sind aufgrund der Ausgliederung der Netzwirtschaft entfallen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich um 1,7 Mio. € auf 1,5 Mio. € reduziert. Dies liegt u. a. in einem Sondereffekt des Vorjahres von 0,8 Mio. € begründet.

Der **Materialaufwand** beträgt 382,9 Mio. € und wird bestimmt von den Energiebezugskosten und Netznutzungsentgelten. Die Strombezugskosten liegen bei 241,9 Mio. € und damit preis- und mengenbedingt 53,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Netznutzungsaufwendungen in Höhe von 117,1 Mio. € erhöhten sich preis- und mengenbedingt gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Mio. €. Die höheren Beschaffungskosten im 4. Quartal 2021 führten zu einer zusätzlichen Ergebnisbelastung.

Der **Personalaufwand** beträgt 19,3 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23,8 Mio. € verringert. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der gesunkenen Zahl der Mitarbeiter, die aufgrund der Ausgliederung in die Netze ODR gewechselt sind. Ohne Berücksichtigung der Ausgliederung waren durchschnittlich 360 Angestellte (Vj. 382) und 73 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 95) in der ODR beschäftigt. Unter Berücksichtigung der Ausgliederung waren durchschnittlich 224 Angestellte (Vj. 382) und kein gewerblicher Arbeitnehmer (Vj. 95) in der ODR beschäftigt.

Die **Abschreibungen** reduzierten sich aufgrund der Ausgliederung des Anlagevermögens in die Netze ODR um 21,8 Mio. € auf 2,1 Mio. €.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (u. a. Fremdleistungen Vertrieb und Verwaltung, Forderungsausbuchungen, Marketingkosten, Weiterbildung, Versicherungen, Mietaufwendungen, Telefongebühren, Fracht- und Verpackungskosten, Verluste aus dem Anlagenabgang und sonstige Kosten) reduzierten sich um 5,8 Mio. € auf 10,7 Mio. €.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** beträgt - 2,1 Mio. € (Vj. 35,4 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** beträgt - 16,9 Mio. € (Vj. - 25,3 Mio. €) und ist geprägt von der Verlustübernahme von der Netze ODR aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von - 11,3 Mio. € (Vj. - 11,0 Mio. €) sowie von den Zinsaufwendungen aus den Personalrückstellungen in Höhe von - 7,1 Mio. € (Vj. - 15,8 Mio. €). Dem gegenüber stehen Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €).

Die Steuerumlage (Ertrag) in 2021 beträgt - 4,3 Mio. € (Vj. 6,3 Mio. €).

Das **Ergebnis nach Steuern** reduzierte sich um 18,5 Mio. € und liegt bei - 14,7 Mio. € (Vj. 3,8 Mio. €).

Der Verlustausgleich von der Muttergesellschaft beträgt 14,7 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. € Ergebnisabführung). An die außenstehenden Aktionäre wird durch die Muttergesellschaft eine Garantiedividende in Höhe von 3,39 € je Stückaktie geleistet.

Die Ergebnisgröße operativer EBITDA nach IFRS als Steuerungskennzahl beträgt für die ODR im Berichtsjahr 15,0 Mio. € (Vj. 61,2 Mio. €). Darin wurden neutrale Effekte in Höhe von - 12,0 Mio. € (Vj. - 5,1 Mio. €) und keine periodenfremden Effekte (Vj. 3,7 Mio. €) bereinigt. Im neutralen Ergebnis sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der virtuellen Kraftwerksscheibe, Konzernverrechnungen und den Anlagenabgängen enthalten. Das operative EBITDA nach HGB beträgt - 0,3 Mio. € (Vj. 56,7 Mio. €). Die Unterschiede resultieren überwiegend aus der unterschiedlichen Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen (Personalaufwand), der BKZ-Auflösungen sowie der Beteiligungsbewertung.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** verringerte sich um 36,1 Prozent auf 267 Mio. €. Dies liegt im Wesentlichen in der Ausgliederung der Netzwirtschaft begründet. In diesem Zusammenhang sind Anlagegüter mit einem Buchwert von 303,2 Mio. € ausgliedert worden. Demgegenüber steht die Erhöhung des Beteiligungsansatzes an der Netze ODR mit 159 Mio. €. Im Berichtsjahr sind Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und ins Sachanlagevermögen in Höhe von 2,5 Mio. € getätigt worden. Diesen stehen Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. € gegenüber.

Das **Eigenkapital** ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 115,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 43,2 Prozent (Vj. 27,6 Prozent).

Der **Finanzmittelbestand**, bestehend aus den flüssigen Mitteln, dem Cash-Pooling zur EnBW sowie dem Cashpool mit der Netze ODR und EWAG, beträgt zum Ende des Geschäftsjahres - 11,9 Mio. € gegenüber - 4,9 Mio. € im Vorjahr.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** sank deutlich von 44,7 Mio. € auf - 166,7 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Zuge der Ausgliederung.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** führte zu einem Mittelzufluss von 141,8 Mio. € im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 56,7 Mio. € im Vorjahr. Darin enthalten sind Ausgliederungseffekte in Höhe von netto 303,2 Mio. €. Demgegenüber steht die Erhöhung des Beteiligungsansatzes an der Netze ODR von 159,0 Mio. €. Das Investitionsvolumen (CAPEX) beträgt im Berichtsjahr 1,8 Mio. € (Vj. 42,4 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** führte zu einem Mittelzufluss in Höhe von 17,9 Mio. € (Vj. 7,0 Mio. € Mittelabfluss) und resultiert im Wesentlichen aus der Verlustübernahme und Steuererstattung durch die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (EKB).

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit ausreichend finanziert und damit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Nennenswerte Haftungsverhältnisse oder außerbilanzielle Verpflichtungen bestanden zum Stichtag nicht.

2.3.3 Gesamtaussage der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilt der Vorstand der ODR die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als grundsätzlich stabil. Jedoch führte der starke Anstieg der Energiebeschaffungspreise im letzten Quartal 2021 für die ODR zu größeren Unsicherheiten und zu einer größeren Ergebnisbelastung. Darüber hinaus führen ergebnisbelastende regulatorische Effekte zu einem negativen Netzgeschäft und somit zu einem nur befriedigenden Jahresergebnis EBITDA (IFRS), welches deutlich unter der Prognose liegt.

Die Umwandlung der Netze ODR (vormals NGO) zur großen Netzgesellschaft im Berichtsjahr führte aus regulatorischer Sicht zu einer Stärkung des Geschäftsmodells. Im Konzessionsmanagement konnten alle Konzessionsverhandlungen in 2021 bei der Netze ODR erfolgreich gewonnen werden. Die hohen Investitionen im Netzgeschäft wurden planmäßig umgesetzt.

Die stabilen Kundenbeziehungen im Energievertrieb bildeten die Basis für weiteres Wachstum und Erfolge im Dienstleistungssegment. Im Rahmen des sCORE25-Projekts haben wir unsere Geschäftsprozesse weiterentwickelt und sind Ende 2021 gemeinsam mit der EnBW auf die neue S4-Plattform gewechselt. Ebenfalls konnten wir Ende 2021 auf die HR-Plattform der EnBW wechseln. Die Voraussetzungen für weitere zukünftige Digitalisierungschancen wurden in 2021 geschaffen.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Kennzahlen

Bezüglich der Entwicklung der finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen sowie der Beurteilung des Vorstands zur Geschäftsentwicklung verweisen wir auf die Übersicht und Erläuterungen unter 3.1.

2.5 Erklärung zur Unternehmensführung der ODR

Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe an Führungspositionen in der Privatwirtschaft

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 23. März 2019 für den Frauenanteil im Vorstand eine Zielgröße von 0 Prozent bis zum 31. Dezember 2022 festgelegt, nachdem die Amtszeiten der derzeitigen Vorstände zum 31. Dezember 2022 bzw. zum 31. Dezember 2023 enden. Ebenso hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 4. Juli 2018 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von sechs Prozent bis 30. Juni 2023 festgelegt, nachdem die Amtszeit des gegenwärtigen Aufsichtsrats mit der ordentlichen Hauptversammlung in 2023 endet und derzeit zwei Frauen Mitglied des Aufsichtsrats sind.

Der Vorstand hat im Jahr 2020 für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 10 Prozent bis zum 31. Dezember 2022 festgelegt. Die Frauenquote bei der ODR für die Führungsebenen unterhalb des Vorstands beträgt derzeit 20 Prozent. Auf der Führungsebene der Teamleiter hat sich aufgrund der Ausgliederung der Frauenanteil im Berichtsjahr von 14,8 Prozent auf 7,1 Prozent reduziert.



Strompreis für Haushalte 2021
[Jahresverbrauch von 3.500 kWh]

in Prozent

Strompreis*

in Prozent bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/Jahr

Steuern, Abgaben und Umlagen

Regulierte
Netzentgelte**

(inkl. Messung, Abrechnung, Messstellenbetrieb)

Vertrieb, Strombeschaffung

Strompreis-Anteil: 51,1

staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen****

Offshore-Netzumlage **1,2**

§ 19 Strom NEV-Umlage **1,3**

KWK-Aufschlag **0,8**

EEG-Umlage

Stromsteuer

Konzessionsabgabe***

Mehrwertsteuer 19 %

* gerundet

** durchschnittliches Netto-Netzentgelt inkl. Entgelte für Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung, kann regional deutlich variieren

*** durchschnittliche Konzessionsabgabe, variiert je nach Gemeindegröße

**** Umlage abschaltbare Lasten wegen Unwesentlichkeit nicht abgebildet

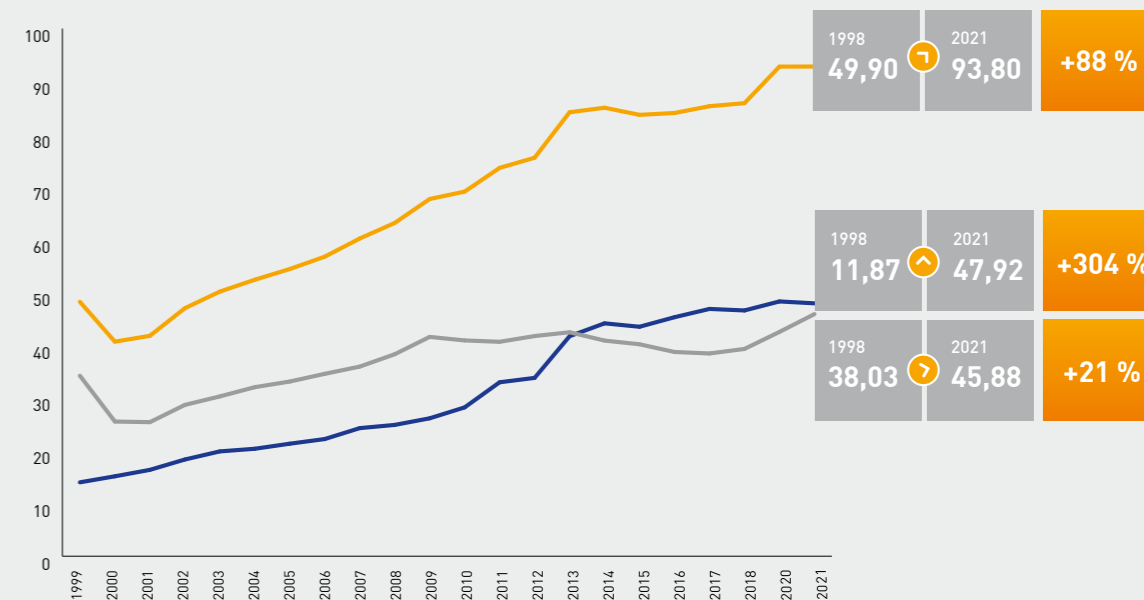
Quelle: BDEW
Stand: Januar 2022

Grafik nicht Bestandteil des Jahresabschlusses

Strompreiserhöhung weitgehend staatlich induziert

Stromrechnung für Haushalte
Monatliche Stromrechnung für einen durchschnittlichen Haushalt in Deutschland mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh

in €



■ Gesamtpreis
■ Steuern, Abgaben und Umlagen*
■ Beschaffung, Vertrieb, Netzentgelte

*EEG-Umlage, KWK-Aufschlag, §19 StromNEV-Umlage, Offshore-Netzumlage, Umlage f. abschaltbare Lasten, Stromsteuer, Konzessionsabgabe, Mehrwertsteuer

Quelle: BDEW
Stand: Januar 2022

Grafik nicht Bestandteil des Jahresabschlusses



3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Unsere Gesellschaft, Politik und Unternehmen wurden auch im Jahr 2021 mit der Corona-Pandemie und den daraus abgeleiteten Einschränkungen stark beeinträchtigt. Die nachhaltigen gesellschaftlichen Auswirkungen mit ihren Veränderungen und Konsequenzen halten sich jedoch in Grenzen. Trotzdem bleibt der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner weiterhin priorisiert. Die Sicherstellung der Versorgung unserer Kunden mit Energie und die Bereitstellung der kritischen Infrastruktur erfordert auch in 2022 ein Höchstmaß an Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheit.

Dies umso mehr aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs und der weitreichenden EU-Sanktionen. Der Krieg kann sich zu einem noch nicht abschätzbaren hohen ökonomischen Risiko entwickeln. Gerade die deutsche Wirtschaft könnte im Falle eines anhaltenden Krieges in der Ukraine leiden. Lieferketten könnten reißen und die Sanktionen gegen Russland mit Gegensanktionen beantwortet werden. Die Versorgungsengpässe können zu einer Energiekrise führen mit nachhaltigen Veränderungen und Konsequenzen für Deutschland, Europa und die Erde.

Die Volatilität der Energie- und Beschaffungsmärkte mit sich schnell verändernden Preisen hat im vierten Quartal 2021 extrem zugenommen und führt auch im Geschäftsjahr 2022 zu großen Unsicherheiten für unser Unternehmen. Die Ukraine-Krise verstärkt die Risiken auf den Energiebeschaffungsmärkten.

Unter diesen sehr schwierigen Rahmenbedingungen sind wir als Unternehmen der kritischen Infrastruktur verpflichtet, in der Energieversorgung die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und den Netzausbau zu intensivieren. Die Netztochter Netze ODR wird den Ausbau und die Erneuerung der Infrastrukturnetze Strom, Gas und Telekommunikation weiter forcieren. Die Kostenprüfungen der Netzentgelte durch die BNetzA, einschließlich der regulatorischen und gesetzlichen Modifikationen, haben dabei maßgeblich beherrschenden Einfluss auf Effizienz und Weiterentwicklung des Netzgeschäfts bei der Netze ODR.

Neben dem Netzausbau wird auch der Ausbau der Infrastruktur auf dem Campus in Ellwangen einschließlich eines neuen Logistikzentrums in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt bei der Netze ODR sein.

Darüber hinaus sind Klimaschutz, Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit zentrale Elemente unseres unternehmerischen Handelns. Dabei gilt es, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und mit intelligenten Produkten und digitalen Prozessen die Strukturen am Kunden auszurichten und weiter zu entwickeln.

Im Stromvertrieb gehen wir weiterhin von stark volatilen Beschaffungsmärkten aus. Der Wettbewerbsmarkt bei Großkunden bleibt umkämpft und risikobehaftet. Bei der Kundenberatung werden Energiekompetenz, Energieeffizienz sowie intelligente und digitale Produkte an Bedeutung gewinnen. Im Gasvertrieb rechnen wir unter den gegenwärtigen schwierigen Rahmenbedingungen mit stabilen Kundenverhältnissen. Der Wettbewerbsdruck und das Marktrisiko bei den B2B-Kunden führt auch im Gasvertrieb zu möglichen Absatzrückgängen. Der Gasabsatz im B2C-Segment ist sehr stark vom Witterungsverlauf abhängig. Mittelfristig wird Gas als Wärmemedium an Bedeutung verlieren.

Aufgrund der volatilen und risikobehafteten Beschaffungsmärkte steht der Energie-Beschaffungsprozess und die starken Schwankungen der Preise im Fokus. Darüber hinaus werden die Endpreise an die Kunden durch die regulierten Netzentgelte sowie die staatlichen Steuern und Abgaben maßgeblich beeinflusst. Die Entwicklung der Netzentgelte bei der Netze ODR für Privatkunden bei einer Jahresarbeit von 3.500 kWh (Strom) und 20.000 kWh (Gas) sowie der EEG-Umlage und des staatlichen Strompreisanzeils zeigt folgende Übersicht:

Ct/kWh	2022	2021	2020
Netzentgelte Strom SLP 3.500 kWh	7,54	7,51	7,27
Netzentgelte Gas SLP 20.000 kWh	2,07	1,97	1,89
EEG-Umlage	3,72	6,50	6,76
Steuern, Abgaben, Umlagen (% , BDEW)	40,0 %	51,0 %	52,5 %

Die EEG-Umlage hat sich zum 1. Januar 2022 auf 3,72 Ct/kWh deutlich reduziert und führt zu einer Entlastung der Strompreise. Derzeit wird politisch diskutiert, die EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 abzuschaffen und somit die Bürger aufgrund der deutlich gestiegenen Beschaffungskosten nochmals zu entlasten. Im Rahmen der Digitalisierung und mit intelligenten Dienstleistungen in den Kerngeschäften Energie, Breitband und Infrastruktur werden wir uns strategisch und prozessual weiterentwickeln. Als Partner von Kommunen, Unternehmen und Bürgern übernehmen wir regionale Verantwortung. Neben einer flächendeckenden E-Ladeinfrastruktur bieten wir vor allem für B2B-Kunden intelligente Ladeinfrastruktur-Produkte an.

Die erfolgreiche Sicherung und Gewinnung von Konzessionen durch die Netze ODR sowie die Weiterentwicklung der kundenspezifischen Dienstleistungsangebote ist auch zukünftig die Basis unseres Wachstums und wirtschaftlichen Erfolgs. Mit einem erfolgreichen Ausbildungsprogramm bei der Netze ODR und unseren hoch motivierten und engagierten Mitarbeitern werden wir die kommenden Herausforderungen in einer starken Region intelligent meistern.

Im Rahmen dieser Marktveränderungen, Transaktionsprozesse und politischer risikobehafteter Einflüsse können wir die weitere Entwicklung und vor allem auch die Folgen der Ukraine-Krise für unser Unternehmen nicht in dem sonst üblichen Maß beurteilen. Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2022 ist mit größeren Unsicherheiten verbunden, vor allem aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges sowie der extrem volatilen Energiebeschaffungsmärkte. Die Ergebniserwartung 2022 liegt jedoch aufgrund des nicht befriedigenden Ergebnisses 2021 deutlich über dem Ergebnis 2021.

Vergleich tatsächliche und prognostizierte Geschäftsentwicklung

	2021 Prognose	2021 Ergebnis	2022 Ausblick
finanzielle Leistungsindikatoren			
Ergebnisgröße operatives EBITDA nach IFRS (das um neutrale und periodenfremde Effekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	op. EBITDA nach IFRS zwischen 51 - 55 Mio. € (vor Ausgliederung)	- 0,3 Mio. € op. EBITDA (IFRS) ist aufgrund der Ausgliederung nicht vergleichbar, liegt jedoch wegen der Sondereffekte deutlich unter der Prognose	op. EBITDA nach IFRS zwischen 7 - 10 Mio. €
nicht-finanzielle Leistungsindikatoren			
Personalkennzahlen			
MAK	steigender MAK-Wert; moderate Steigerung im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung und Ressourcensicherung	MAK-Wert liegt bei 204 (nach Ausgliederung); die geplanten Personalmaßnahmen konnten umgesetzt werden	steigender MAK-Wert; moderate Steigerung im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung und Ressourcensicherung
Ausbildungsquote (bei Netze ODR)	stabiles Ausbildungsniveau wie 2020	die Ausbildungsquote liegt bei 8,6 Prozent und liegt über den Erwartungen	stabiles Ausbildungsniveau von ca. 7 - 9 %
Arbeitsunfälle (LTIF)	keine Verschlechterung ggü. dem gedeckelten Durchschnittswert von 3,0	der LTIF-Wert liegt bei 0 und somit unter dem gedeckelten Durchschnittswert von 3,0	keine Verschlechterung ggü. dem gedeckelten Durchschnittswert von 3,0
Anzahl der B2C-Vertriebskunden	B2C Strom: Kundenverluste und Kundengewinne neutralisieren sich B2C Gas: Kundengewinne neutralisieren die Kundenverluste	leichte Steigerung bei den B2C-Kunden im Strom, somit über Prognose; Kundengewinne größer wie Verluste im B2C Gas, somit über Prognose	B2C Strom: Kundenverluste und Kundengewinne neutralisieren sich B2C Gas: Kundengewinne neutralisieren die Kundenverluste





3.2 Chancen- und Risikobericht

Die Energiewende und der Wandel zum Energie- und Infrastrukturdienstleister stellt uns weiterhin vor große Herausforderungen mit hoher Intensität und Geschwindigkeit. Hinzu kommen die technologisch, geopolitisch und gesellschaftlich getriebenen übergreifenden Entwicklungen, die wir mit den Begriffen Digitalisierung, Globalisierung und Demografie verbinden. In der dezentralen Energiewelt stellen Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischer Wandel große Herausforderungen dar und beschleunigen das Tempo der Veränderung in der Energiebranche. Der damit verbundene komplexe Veränderungs- und Anpassungsprozess führt zu unternehmerischen Risiken für die ODR.

Das integrierte Chancen- und Risikomanagement (iRM) der ODR ist in das iRM des EnBW-Konzerns einbezogen. Das iRM hat zum Ziel, in einem ganzheitlichen und integrierten Ansatz eine wirksame und effiziente Identifikation, Bewertung, Steuerung der Chancen und Risiken (inkl. Überwachung) und Berichterstattung über die Chancen-/Risikolage sowie über die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Prozesse zu gewährleisten. Die Risikosteuerung sieht dabei Maßnahmen zur Risikovermeidung, -verminderung und -überwälzung der bilanziellen Risikoversorge oder aber Regelungen zur Risikotoleranz vor.

Die Risiken aufgrund der hohen Volatilität auf den Energie-Beschaffungsmärkten sowie aus den derzeit nicht einschätzbaren Risiken aus der Ukraine-Krise werden im Jahr 2022 im Mittelpunkt stehen. Die Auswirkungen des Krieges sind für unser Unternehmen, unsere Kunden und unsere Geschäftspartner noch

nicht ersichtlich. Sollte es zu einem Importverbot oder Lieferstopp von Kohle und Gas aus Russland kommen, sehen wir aus heutiger Sicht die Versorgungssituation im vierten Quartal 2022 kritisch. Daraus abgeleitet kann das Risiko aus Cyberangriffen für Unternehmen der kritischen Infrastruktur zunehmen.

Chancen ergeben sich durch die Entwicklung neuer innovativer Modelle für bestehende und künftige Geschäftsfelder bei effizienten und digitalisierten Prozessen. Basis für ein erfolgreiches Wirken sind Kundenorientierung und -nähe, starke regionale Wurzeln und Partnerschaft mit den Kommunen, engagierte und flexible Mitarbeiter sowie die Einbindung in den EnBW-Konzern.

Weitere Chancen sehen wir in den Geschäftsfeldern Breitband und E-Mobilität mit Erneuerbare Energien aufgrund des hohen Bedarfs, der Komplexität und unseres integrierten Ansatzes weitere Marktchancen. Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch die Coronapandemie, die uns seit 2020 vor große Herausforderungen stellt. Als Unternehmen mit kritischer Infrastruktur steht die Krisenprävention im Fokus. Mit der Einsetzung einer Task-Force konnte die ODR diese Herausforderungen für Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner erfolgreich meistern.

Darüber hinaus bestehen Risiken bei der ODR aus der nach wie vor anhaltend angespannten Wettbewerbssituation im Strom-, Gas- und Energiedienstleistungsgeschäft. Diese können sich negativ auf Kundenbestand, Absatzmengen und Preisniveau auswirken und wir bewerten sie daher als hoch.

Vor allem das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2021 war geprägt durch stark steigende Energiepreise und volatile Beschaffungsmärkte. Wesentliche Auslöser dafür sind die rasant steigende Nachfrage nach Erdgas und der Preisanstieg für CO₂. Dieses Risiko bewerten wir mit einer steigenden Risikoausprägung als hoch.

Bei unserer Netztochter Netze ODR schätzen wir das Risiko von Konzessionsverlusten weiterhin hoch ein. Darüber hinaus bewerten wir die regulatorischen Risiken mit einer steigenden Risikoausprägung als hoch.

Eine unternehmerische Herausforderung stellt die konzernweite Implementierung der Nachfolgesoftware SAP S/4HANA dar. Neben der Chance, die IT-Landschaft gemeinsam mit der EnBW weiterzuentwickeln und zu digitalisieren, bestehen auch prozessuale Umsetzungsrisiken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte ein regelmäßiges, vierteljährliches Reporting an den Konzern. Der Aufsichtsrat der ODR wurde im Berichtsjahr in seinen Sitzungen regelmäßig und umfassend über die Chancen- und Risikosituation unterrichtet. Die ODR hat für alle erkennbaren Risiken weitestgehend bilanzielle, organisatorische und personelle Vorkehrungen getroffen. Bestandsgefährdende Risiken sind zum

heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Die Weiterentwicklung unserer Strategie in Abstimmung mit der EnBW bis 2030 soll die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sichern und neue Wachstumspotenziale erschließen.

Ellwangen (Jagst), 25. März 2022

Der Vorstand

Frank Reitmajer

Sebastian Maier

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung



Bilanz zum 31. Dezember 2021

in T€	Anhang	31.12.2021	01.01.2021 ¹	Vorjahr
Aktiva				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)	5.577	6.257	9.028
II. Sachanlagen	(3)	3.191	2.364	302.779
III. Finanzanlagen	(4)	206.198	205.479	46.583
		214.966	214.100	358.390
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	(5)	3.201	0	3.413
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(6)	44.604	43.920	49.116
III. Guthaben bei Kreditinstituten		4.213	7.013	7.046
		52.018	50.933	59.575
		266.984	265.033	417.965
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	30.310	30.310	30.310
II. Kapitalrücklage	(8)	72.551	72.551	72.551
III. Gewinnrücklage	(9)	12.554	12.554	12.554
IV. Bilanzgewinn		24	24	24
		115.439	115.439	115.439
B. Baukostenzuschüsse				
		3	13	50.314
C. Rückstellungen				
	(10)	104.105	100.138	201.984
D. Verbindlichkeiten				
	(11)	43.170	44.963	45.748
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
	(12)	4.267	4.480	4.480
		266.984	265.033	417.965

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in T€	Anhang	2021	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	(13)	411.379	458.838
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		114	2.846
3. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.490	3.182
		412.983	464.867
4. Materialaufwand	(15)	- 382.873	- 345.795
5. Personalaufwand	(16)	- 19.341	- 43.207
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 2.119	- 23.993
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	- 10.702	- 16.503
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		- 2.052	35.368
9. Finanzergebnis	(18)	- 16.967	- 25.314
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	4.319	- 6.289
11. Ergebnis nach Steuern		- 14.700	3.765
12. Sonstige Steuern	(20)	- 5	- 128
13. Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführung		14.705	- 3.637
14. Jahresüberschuss		0	0
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		24	24
16. Bilanzgewinn	(21)	24	24

¹ Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit wurde der Bilanz die Vergleichsspalte 01.01.2021 hinzugefügt. Die Vergleichsperiode 01.01.2021 stellt die Bilanz der EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG nach Ausgliederung des Geschäftsbereichs Netzwirtschaft sowie nach erfolgten Einbringungen dem Werte nach in die Netze ODR dar.

Anhang



Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft (ODR) hat ihren Sitz in Ellwangen (Jagst) und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Ulm (HRB 510001).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist entsprechend den Bestimmungen des HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die ODR hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrags vom 25. August 2021 den Geschäftsbereich Netzwirtschaft gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG als Gesamtheit im Wege der Umwandlung auf die Netze ODR als übernehmender Rechtsträger mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 übertragen. Die Ausgliederung ist mit Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm am 4. Oktober 2021 wirksam geworden.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Bilanz die Vergleichsspalte 01.01.2021 hinzugefügt. Die Vergleichsperiode 01.01.2021 stellt die Bilanz der ODR nach Ausgliederung des Geschäftsbereichs Netzwirtschaft sowie nach erfolgter Einbringung in die Netze ODR dar. In der Gewinn- und Verlustrechnung schlägt sich im aktuellen Geschäftsjahr der Effekt der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Netzwirtschaft nieder. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsbereiches fallen rückwirkend zum 1. Januar 2021 nicht mehr bei der ODR, sondern bei der Netze ODR an. Daher ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gegeben.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Die nachstehend in Klammern vorgenommene Nummerierung des Anhangs bezieht sich auf die entsprechenden Ziffern in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Soweit gegenüber dem Vorjahr Bewertungsänderungen vorgenommen wurden, sind diese im Folgenden erläutert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigen beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten beinhalten Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie aktivierungspflichtige Gemeinkosten. Handelsrechtlich zusätzlich aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten sowie Fremdkapitalzinsen sind nicht aktiviert worden. Die Sachanlagen werden planmäßig entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2021 wurden linear, Zugänge früherer Jahre (bis 31.12.2009) - soweit steuerlich zulässig – auch degressiv abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig. Die Festlegung der Nutzungsdauern erfolgt in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen.

Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll aufwandswirksam berücksichtigt. In den Geschäftsjahren 2008 bis 2017 wurde für geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2a EStG aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen ein im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufzulösender Sammelposten gebildet.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren, den Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Eventuelle Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgedeckt.

Aufgrund des Geschäftsmodells und des Fast Close sind die Umsatzerlöse aus Strom und Gas bis zum Abschlusszeitpunkt nicht komplett abgerechnet. Es erfolgte eine Hochrechnung aufgrund durchschnittlicher Verbrauche und Gradtagszahlen zum 31.12., die in die Energiebilanz mit aufgenommen wurde. Etwaige Abweichungen werden im Folgejahr als periodenfremde Umsatzerlöse erfasst.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Im Zuge der Ausgliederung wurden alle **Baukostenzuschüsse** mit Netzbezug auf die Netze ODR übertragen. Bei der ODR verbleiben nur noch Zuschüsse für Gastankstellen. Diese werden ab dem Geschäftsjahr 2021 nicht mehr über 20 Jahre, sondern entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Bei den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde als Bewertungsmethode die in der internationalen Rechnungslegung verwendete projizierte Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Rückstellungen wurden zum Barwert mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,87 % (Vj. 2,30 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 (zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. März 2017 BGBl. I S. 396 geändert) verwendet.

Des Weiteren wurden folgende Prämissen berücksichtigt (Durchschnittswerte):

Gehaltssteigerungen einschließlich Karrieretrends	2,10 % (Vj. 2,75 %)
Inflationsrate	2,00 %
Rentensteigerungen	1,00 % - 2,25 %
Fluktuation	2,00 %

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Für die Ermittlung des drohenden Verlustes verwendet die Gesellschaft eine Deckungsbeitragsrechnung, in welcher den Absatzportfolien die zugehörigen Bezugskosten für die Laufzeit des Vertrages aus bereits abgeschlossenen Bezugsverträgen gegenübergestellt werden. Diese gemeinsame Bewertung von Bezugs- und Absatzverträgen stellt eine Durchbrechung des Einzelbewertungsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB) dar. Gemäß IDW RS ÖFA 3, Tz. 9 ist eine solche Durchbrechung gerechtfertigt, da eine imparitätische Einzelbewertung der Bezugs- und Absatzverträge kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellen würde. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

(1) Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens

in T€	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand am 01.01.2021	Abgänge aus Teilbe- triebsüber- gang (Aus- gliederung) 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand am 31.12.2021	Stand am 01.01.2021	Abgänge aus Teilbe- triebsüber- gang (Aus- gliederung) 01.01.2021	Abschrei- bungen	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	68.415	33.612	322	-	9	35.134	59.387	30.841	1.011	-	-	-	29.557	5.577	9.028
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.959	43.482	-	-	- 477	-	23.387	22.912	-	- 475	-	-	-	-	20.572
2. Verteilungsanlagen	684.834	682.462	515	62	32	2.857	420.041	418.891	251	-	- 28	-	1.373	1.484	264.793
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.127	13.620	753	-	738	6.998	14.022	9.877	857	475	-	-	5.477	1.521	5.105
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.309	11.994	186	13	- 302	186	-	-	-	-	-	-	186	186	12.309
	760.229	751.558	1.454	75	- 9	10.041	457.450	451.680	1.108	-	- 28	-	6.850	3.191	302.779
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.492	-	158.996	-	-	176.488	-	-	-	-	-	-	176.488	176.488	17.492
2. Beteiligungen	31.257	-	114	51	-	31.320	2.166	-	-	-	556	1.610	29.710	29.710	29.091
	48.749	-	159.110	51	-	207.808	2.166	-	-	-	556	1.610	206.198	206.198	46.583
Summe Anlagevermögen	877.393	785.170	160.886	126	0	252.983	519.003	482.521	2.119	-	- 28	556	38.017	214.966	358.390

(2) Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich im Wesentlichen um Strom- und Gasbezugsrechte, um entgeltlich erworbene Kundenstämme, den Leistungspreis einer virtuellen Kraftwerksscheibe sowie um Software.

Die Zugänge betreffen Beschaffungen für Software-Lizenzen. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vj. 4.440 T€).

(3) Sachanlagen

Investitionen Sachanlagevermögen

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Stromversorgung	0	22.767
Gasversorgung	0	8.898
Sonstige Anlagen	1.454	9.721
	1.454	41.387

(4) Finanzanlagen

	Sitz	Kapital- anteil	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2021	Jahres- überschuss- /-fehlbetrag
		%	T€	T€
Verbundene Unternehmen				
Elektrizitätswerk Weißenhorn AG	Weißenhorn	63,2	3.841*	303*
NetCom BW GmbH	Ellwangen	20,4	24.171*	- 278*
Netze ODR GmbH	Ellwangen	100,0	174.131	- 11.310**
Windpark Rot am See GmbH	Ellwangen	100,0	25	- 150**
Beteiligungen				
Beteiligungen Stadtwerke				
Stadtwerke Ellwangen GmbH	Ellwangen	25,1	9.752*	1.970**
Stadtwerke Giengen GmbH	Giengen	25,1	14.068*	947*
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	Schwäbisch Gmünd	25,1	30.751*	2.323**
Beteiligungen Netzgesellschaften				
Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH	Sontheim/Brenz	74,9	25*	0*
Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG	Sontheim/Brenz	74,9	1.912*	321*
Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH	Steinheim am Albuch	74,9	25*	0*
Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG	Steinheim am Albuch	74,9	411*	73*
Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH	Langenau	50,1	36*	1*
Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG	Langenau	50,1	2.614*	109*
Beteiligungen Erneuerbare Energien				
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG	Stuttgart	4,2	25.667*	5.945*
KomKo Wind GmbH	Esslingen	16,7	3.458*	163*
Sonstige Beteiligungen				
Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH	Giengen	49,9	35*	1*
Einhorn Energie GmbH & Co. KG	Giengen	49,9	679*	533*
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	Bonn	0,5	24.836*	- 445*
espot GmbH	Stuttgart	10,0	584*	67*
Fränkische Wasser Service GmbH	Crailsheim	50,0	54*	9*
Ostalbwasser Ost GmbH	Ellwangen	50,0	50*	5*
OstalbWasser Service GmbH	Aalen	50,0	35*	10*
Ostalbwasser West GmbH	Schwäbisch Gmünd	50,0	50*	3*

* = Eigenkapital und Ergebnis aus 2020, da Jahresabschluss 2021 noch nicht vorliegt

** = vor Ergebnisabführung

Im Rahmen der Ausgliederung der Netzwirtschaft aus der ODR in die Netze ODR hat sich das Eigenkapital der Netze ODR im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 158.996 erhöht.

(5) Vorräte

Die Vorräte enthalten in voller Höhe BEHG-Zertifikate (3.201 T€). Der Wert dieser Zertifikate ist festgeschrieben, wodurch kein Marktwert zum Abschlussstichtag gebildet werden kann.

(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.592	38.055
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.725	5.266
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	851	755
Sonstige Vermögensgegenstände	436	5.040
	44.604	49.116

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für nicht abgelesene Energie-lieferungen an Kunden in Höhe von 143.091 T€ (Vj. 142.668 T€) abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen in Höhe von 106.758 T€ (Vj. 109.602 T€) enthalten. Es bestehen keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vj. 4 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Berichtsjahr Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) in Höhe von 3.498 T€ (Vj. 5.266 T€). Durch den mit der EnBW abgeschlossenen Cash-Pool-Vertrag werden die in das Cash-Pooling-System einbezogenen Konten der ODR durch einen valutagerechten Saldenübertrag an die EnBW glattgestellt. Diese werden ebenso wie Salden aus dem Forderungs- und Verbindlichkeitsclearing valutagerecht seit dem 1. Januar 2017 wie folgt verzinst:

Ein Forderungssaldo der ODR gegenüber der EnBW wird auf Basis EONIA-Zinssatz flat (d. h. ohne Abzug einer Marge) verzinst, wobei eine negative Verzinsung ausgeschlossen ist. Ein Verbindlichkeitssaldo der ODR gegenüber der EnBW wird auf Basis EONIA-Zinssatz plus 0,60 % Marge verzinst. Weist der EONIA-Zinssatz einen negativen Wert aus, fließt dieser mit dem Wert Null in die Berechnung ein. Die anfallenden Zinsen werden zum Quartalsultimo abgerechnet und kapitalisiert.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 23 T€ (Vj. 103 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus 11.840.000 Stückaktien. Das Kapital wird zu 89,49 % von der EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH und zu 10,25 % von der NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten. Die verbleibenden 0,26 % der Aktienanteile befinden sich in Streubesitz. Die Anteile der EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH und der NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH werden zu 100 % von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (EKB), Stuttgart, gehalten. Mit der EKB besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

(8) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist zum Vorjahr unverändert.

(9) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bestehen aus der gesetzlichen Rücklage (2.556 T€) und der anderen Gewinnrücklage (9.998 T€) und sind zum Vorjahr unverändert.

Ausschüttungssperre

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 7.484 T€ (Vj. 22.415 T€). Die Ausschüttungssperre in diesem Sachverhalt entspricht nicht einer Abführungssperre.

(10) Rückstellungen

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	78.312	176.709
Steuerrückstellungen	129	129
Sonstige Rückstellungen	25.664	25.146
	104.105	201.984

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ab. Sie betreffen insbesondere Verpflichtungen aus dem Personalbereich (4.889 T€), Verpflichtungen aus dem Energiewirtschaftsgesetz (1.238 T€), aus der Gasversorgung (98 T€), Drohverlusten für schwebende Geschäfte, die gemäß IDW RS ÖFA 3 bilanziert werden (2.145 T€) sowie Drohverlustrückstellung für die virtuelle Kraftwerksscheibe (5.741 T€), Prozessrisiken (50 T€) sowie ausstehenden Rechnungen (7.270 T€).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Altersteilzeitverpflichtungen):

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.494	4.565
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.134	1.731
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.134	1.731
Verrechnete Aufwendungen	22	53
Verrechnete Erträge	36	37

Die verrechneten Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von 1.134 T€ (Vj. 1.731 T€) eine ATZ-Kontenrückversicherung, die den sonstigen Vermögensgegenständen zuzurechnen wäre. Die verrechneten Aufwendungen in Höhe von 22 T€ (Vj. 53 T€) betreffen Zinsaufwendungen. Die verrechneten Erträge in Höhe von 36 T€ (Vj. 37 T€) betreffen Erträge aus Versicherungen, die den sonstigen betrieblichen Erträgen zuzurechnen wären.

(11) Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.794	2.900
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.513	1.079
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.826	27.910
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	8	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.029	13.636
davon aus Steuern	(7.681)	(12.532)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(47)
	43.170	45.748

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ein Bankdarlehen, von dem 967 T€ (Vj. 967 T€) eine Restlaufzeit von einem Jahr haben. Die verbleibenden 967 T€ (Vj. 1.933 T€) werden bis Ende 2023 zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10.209 T€ (Vj. 10.631 T€) sowie Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit der Netze ODR in Höhe von 18.341 T€ (Vj. 15.079 T€) und der EWAG mit 1.275 T€ (Vj. 2.200 T€).

Gemäß der Vereinbarung über das "Konzernclearing" zwischen den Gesellschaften des EnBW-Konzerns sind die jeweiligen Forderungen und Verbindlichkeiten auf dem Verrechnungskonto der ODR saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Pfand- oder ähnliche Rechte waren nicht eingeräumt.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um weitergegebene Bezugsrechte einer virtuellen Kraftwerksscheibe für Stadtwerke. Die Nutzungsdauer beträgt 30 Jahre.



Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Umsatzerlöse

in T€	2021	2020	
Umsatzerlöse Strom	381.002	330.669	
abzüglich Stromsteuer	- 29.629	- 28.796	
Umsatzerlöse Strom ohne Stromsteuer	351.373	301.873	
Umsatzerlöse Gas	40.612	35.742	
abzüglich Energiesteuer	- 4.017	- 4.638	
Umsatzerlöse Gas ohne Energiesteuer	36.595	31.104	
Pacht- und Mieterträge	0	849	
Erträge Auflösung Baukostenzuschüsse	10	1.604	
Sonstige Umsatzerlöse	23.402	23.412	123.408
	411.379	458.838	

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten neben den sonstigen Erlösen die Dienstleistungsentgelte von der Netze ODR.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse in Höhe von 2.321 T€ (Vj. 3.107 T€) enthalten.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2021	2020
Erträge aus Zuschreibung (periodenfremd)	556	0
Erträge aus Anlageabgängen (periodenfremd)	0	461
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	0	815
Übrige periodenfremde Erträge	137	178
Sonstige Erträge	797	1.728
	1.490	3.182

Die übrigen periodenfremden Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus ausgebuchten Forderungen.



(15) Materialaufwand

in T€	2021	2020
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	264.999	210.785
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	117.874	135.010
	382.873	345.795

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten neben den Strom- und Gasbezugskosten auch die Aufwendungen für den EEG-Strombezug. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Aufwendungen für Netznutzung sowie sonstige bezogene Leistungen enthalten. Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von 5.007 T€ (Vj. 4.304 T€) entstanden. Diese enthalten eine Drohverlustrückstellung der virtuellen Kraftwerksscheibe in Höhe von 2.896 T€ (Vj. 2.845 T€).

(16) Personalaufwand

in T€	2021	2020
a) Löhne und Gehälter	15.053	31.867
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.288	11.340
davon für Altersversorgung	(694)	(3.259)
	19.341	43.207

Im Personalaufwand sind - 255 T€ (Vj. 60 T€ Aufwand) periodenfremde Erträge enthalten.

Ohne Berücksichtigung der Ausgliederung waren durchschnittlich 360 Angestellte (Vj. 382) und 73 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 95) in der ODR beschäftigt.

Unter Berücksichtigung der Ausgliederung waren durchschnittlich 224 Angestellte (Vj. 382) und kein gewerblicher Arbeitnehmer (Vj. 95) in der ODR beschäftigt.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10.702 T€ (Vj. 16.503 T€) sind u. a. Aufwendungen für Fremdleistungen, Forderungsausbuchungen, Marketing, Aus- und Fortbildung, Versicherungen sowie sonstige Verwaltungskosten enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 200 T€ (Vj. 427 T€) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Korrekturen der Strom- und Energiesteuer eines vorangegangenen Geschäftsjahres.

(18) Finanzergebnis

in T€	2021	2020
Erträge aus Beteiligungen	1.556	1.591
davon aus verbundenen Unternehmen	(149)	(100)
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	- 11.460	- 11.165
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	0	31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52	534
davon aus verbundenen Unternehmen	(30)	(516)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	- 457
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.115	- 15.848
davon Zinsanteil der Zuführungen zu den Rückstellungen	(- 7.082)	(- 15.754)
davon aus verbundenen Unternehmen	(14)	(8)
	- 16.967	- 25.314

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0 T€ (Vj. 30 T€) enthalten.

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 4.319 T€ (Vj. 6.289 T€) ist die Steuerumlage von der EKB in Höhe von 4.338 T€ (Vj. 6.270 T€) enthalten. Demgegenüber stehen Steueraufwendungen in Höhe von 19 T€.

(20) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern in Höhe von 5 T€ (Vj. 128 T€) sind periodenfremde Steuern in Höhe von 0 T€ (Vj. 20 T€) enthalten.

(21) Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 24.421,60 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Nennenswerte Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2021 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen von 1.578 T€. Davon entfallen auf das Bestellobligo 1.558 T€ und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 20 T€ und betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Darüberhinausgehende finanzielle Verpflichtungen bestehen in geschäftsüblichem Umfang.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind in einer gesonderten Übersicht genannt.

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a HGB wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Aufsichtsrats 86 T€ und der früheren Mitglieder des Vorstands oder deren Hinterbliebenen 662 T€. Bezüge früherer Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. deren Hinterbliebenen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 9.999 T€.

Auf eine Angabe des im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da der Jahresabschluss der Gesellschaft in den Konzern der EnBW einbezogen wird.

Nachtragsbericht

Der Russland-Ukraine-Krieg hat zu weitreichenden EU-Sanktionen geführt, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht den Import von Kohle und Gas aus Russland betreffen. Die aktuellen Entwicklungen werden im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die ODR in Abstimmung mit der EnBW bewertet. Insbesondere die Rohstoff- und Materialbeschaffungen, die erhöhten Energiebeschaffungskosten sowie die weiter zunehmende Bedrohung durch Cyberangriffe haben wesentlichen Einfluss auf die Gesamtrisikolage. Jedoch sehen wir auch bei einer weiteren Eskalierung die Unternehmensfortführung als nicht gefährdet an.

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ODR von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2021 nicht eingetreten.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 07.07.2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2021 waren dies:

- ▶ Vereinbarung mit der EnBW (verbundenes Unternehmen) über die Erbringung von konzerninternen Leistungen (1.489 T€ Aufwand)
- ▶ Vereinbarung mit der EnBW über die Teilnahme am Cash-Pooling-System und dem Forderungs-/Verbindlichkeits-Clearing (3.498 T€ Forderungen zum 31.12.2021)
- ▶ Vereinbarung mit Netze ODR (verbundenes Unternehmen) über die Teilnahme am Cash-Pooling-System und dem Forderungs-/Verbindlichkeits-Clearing (18.341 T€ Verbindlichkeit zum 31.12.2021)
- ▶ Umsatzerlöse aus kaufmännischen und technischen Dienstleistungen an die Netze ODR in Höhe von insgesamt 18.560 T€

Konzernverhältnisse

Die EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Stuttgart hat uns mit Schreiben vom 6. April 2004 gemäß § 20 Abs. 4 AktG i. V. m. § 16 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass sie unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (ODR) hält.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in Karlsruhe (EnBW) hat uns mit Schreiben vom 6. April 2004 gemäß § 20 Abs. 4 AktG i. V. m. § 16 Abs. 1 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der ODR hält.

Die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH mit Sitz in Stuttgart (EKB) hat uns mit Schreiben vom 18. Dezember 2007 gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 4 AktG i. V. m. § 16 Abs. 1 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mittelbar sowohl mehr als 25 % als auch eine Mehrheitsbeteiligung an der ODR hält. Diese Mitteilung wurde am 10. Januar 2008 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mit der EKB besteht ein Organschaftsverhältnis bezüglich Körperschaft- und Gewerbesteuer, für die Steuerumlagen erhoben werden, sowie hinsichtlich der Umsatzsteuer.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EnBW einbezogen, der im Bundesanzeiger offengelegt wird. Die EnBW erstellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen. Ein gesonderter Teilkonzernabschluss der ODR wird nicht erstellt, da die Einbeziehung in den Konzernabschluss der EnBW für die ODR gemäß § 291 HGB befreiende Wirkung hat. Der Konzernabschluss der EnBW wird entsprechend § 315e Abs. 1 HGB zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Ellwangen (Jagst), 25. März 2022

Der Vorstand

Frank Reitmajer Sebastian Maier

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in Abschnitt 2.5 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und



- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.



Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;



- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Stuttgart, 25. März 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unterschrieben von: KUHN STEFFEN

Prof. Dr. Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Signed by: SCHULENBURG GERHARD

Schulenburg
Wirtschaftsprüfer



Impressum

Herausgeber

EnBW Ostwürttemberg
DonauRies Aktiengesellschaft

Unterer Brühl 2
73479 Ellwangen
www.odr.de

Layout und Gestaltung

Projektteam AG
Fachagentur für Bildsprache, Bopfingen

Fotos

EnBW ODR AG, Ellwangen
Foto Phositiv, Ellwangen
Projektteam AG, Bopfingen
Simon Rupp, Neuler

Veröffentlichung des
EnBW ODR-Geschäftsberichts 2021
Juni 2022

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
B2B	Industriekunden
B2C	Privatkunden
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
BEV	Batterieelektrische Autos
BNetzA	Bundesnetzagentur
CAPEX	Capital Expenditures (Investitionsvolumen)
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EKB	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH
EnBW	Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
GWh	Gigawattstunden
HGB	Handelsgesetzbuch
IFRS	International Reporting Standards (Internationale Rechnungslegungsvorschriften)
iRM	Integriertes Chancen- und Risikomanagement
kWh	Kilowattstunden
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
LTI	Lost Time Injury
LTIF	Lost Time Injury Frequency (Kennzahl zur Messung der Arbeitssicherheit)
MAK	Mitarbeiterkapazität
MsbG	Messstellenbetriebsgesetz
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunden
NetCom	NetCom BW GmbH
Netze NGO	Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH
ODR	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG
PHEV	Plug-in Hybride
PV	Fotovoltaik
SAIDI	System-Average-Interruption-Duration-Index (durchschnittliche Stromunterbrechung der Verbraucher in Minuten pro Jahr)
SLP	Standardlastprofil
StromNEV	Stromnetzentgeltverordnung
UW	Umspannwerk
Vj.	Vorjahr

Bericht 2021

EnBW Ostwürttemberg
DonauRies Aktiengesellschaft
Unterer Brühl 2
73479 Ellwangen
Telefon 07961 82- 0
www.odr.de